



Alle Jahre wieder: Massenandrang beim Silvesterlauf im Hain.

Foto: Ronald Rinklef

600 Läufer kamen bei mildem Wetter gehörig ins Schwitzen 3.1.94

Bamberger Silvesterlauf im Hain feierte 20. Auflage

Noch einmal Dampf ablassen, schien die Devise für die gut 600 Teilnehmer des Bamberger Silvesterlaufs im Hain zu lauten. Jedenfalls half das Wetter mit, bei Pluswerten um acht Grad, den höchst privaten Saunabetrieb im Trainings- bzw. Jogginganzug in Gang zu setzen.

Gelassene und fröhliche Familienatmosphäre herrschte vor: Erstens, man kennt sich von Jahr zu Jahr besser und fühlt sich zugehörig zur großen Familie der Dauerläufer. Zweitens ist der Auftritt von Freundes- und Familienkreisen quer durch drei Generationen augenfällig. Drittens steckt nichts so sehr an wie das „Jagdfieber“ nach den letzten Kilometern des Jahres.

Jubiläum – der 20. Bamberger Silvesterlauf! Einer der Initiatoren dieser Veranstaltung, Ex-Sprinter Ewald Mehringer von der ausrichtenden LG Bamberg, schickte die Läufer in die Drei-Kilometer-Runde, sprich 2951 Meter. Übrigens, mit einer Runde geben sich heutzutage die wenigsten zufrieden. Nach eineinhalb Stunden waren immer noch Läufer auf dem Kurs.

Die inoffizielle Zeitnahme verbuchte auf der ersten Runde ein Familienduell des 14jährigen bayerischen Schülermeisters Lars Reichelt gegen seinen drei Jahre älteren Bruder Sven, das letzterer in 9:46 Min. für sich entschied. Für die Gesamtdistanz der sechs Runden benötigte der Jugendliche Thomas Thiel – LG-Mittelstreckler der nationalen Spitzenklasse – 1:07:50 Std. Doch zählten auch andere Ergebnisse, die alljährlich prämiert werden: die stärksten Teil-

nehmerfelder an diesem echten Volkslauf (der SV Waizendorf mit 101 Läufern) vor der Graf-Stauffenberg-Wirtschaftsschule (52) und dem TV Zeil (27).

Älteste Teilnehmer waren der 82-jährige Josef Söllner (SV Gundelsheim) und der 72jährige Dr. Lindemann, der zum 20. Mal dabei war! Jüngste Teilnehmerin war die fünfjährige Helena Weiß. Erster Treffpunkt nach dem Rennen oder zwischendurch: der Tee- bzw. Kraftbrühe-Ausschank des Malteser Hilfsdienstes. Der Litzendorfer Zug des MHD unter Herrn Milsch war übrigens auch zum 20. Mal dabei. Und auf der ganzen Strecke war kein Erste-Hilfe-Einsatz nötig, nicht einmal ein Pflasterchen wurde gebraucht. scm

Mit zweitem Platz verabschiedet 3.1.94

Dusold verpaßte Sieg beim Höchststadter Silvesterlauf knapp

Auch die 11. Auflage des Höchststadter Silvesterlaufes wurde zu einem sportlichen Leckerbissen. Vor 3500 begeisterten Zuschauern mischten im Elitelauflauf über 9200 Meter in der Höchststadter Altstadt die Langstreckler der LG Bamberg kräftig mit: Ihr herausragender Athlet Manfred Dusold belegte Platz 2, in der Mannschaftswertung erkämpften sie sich, obwohl nicht in Bestbesetzung angetreten, Platz 3.

Die Entscheidung in dem Zehn-Runden-Rennen schien bereits nach fünf Runden gefallen zu sein. Mit großem Vorsprung führten Wittmann (TSV Burghaslach) und Drechsler (LAC Quelle Fürth) vor einer dreiköpfigen Verfolgergruppe mit Manfred Dusold. Doch in der achten Runde machte es Dusold noch einmal spannend. Mit einem tollen Zwischenspurts setzte er sich auf Platz 2 und verkürzte den Abstand zum allein führenden Drechsler. Im Ziel trennten Dusold noch 26 Sekunden von dem in 28:16 Min. siegenden Fürther. Mit dieser prächtigen Leistung verabschiedete sich Manni Dusold von der LG Bamberg. Er startet in der nächsten Saison für einen Verein an seinem Studienort Regensburg.

Erfreulich auch die Leistung von Josef Öhrig. Trotz Trainingsrückstand und langer unfallbedingter

Wettkampfpause hielt er sich immer im ersten Drittel des Klassefeldes und überquerte als 13. nach 29:31 Min. die Ziellinie. Eine Sekunde und einen Platz hinter Öhrig spurtete der jüngste Teilnehmer im Elitelauflauf, Florian Meyer vom SV Waizendorf, ins Ziel. Dritter LGler im Feld war Klaus Geuß, der in dem schnellen Rennen mit Rang 21 in 30:27 Min. einen guten Mittelfeldplatz erreichte.

In der Mannschaftswertung ging Platz 1 klar an das Top-Team der LAC Quelle Fürth (1:26:26 Std.). Dahinter gab es einen spannenden Kampf um die Plätze 2 bis 4. Das LG-Trio Dusold, Öhrig, Geuß, verpaßte dabei nur um drei Sekunden Platz 2 (TSV Burghaslach in 1:28:37 Std.), lag aber 15 Sekunden vor den starken Höchstadtern.

Im Volkslauf über sieben Runden (6440 Meter) landete Roland Wild bei seinem letzten Start für den SV Memmelsdorf 31 Sekunden hinter dem Sieger in 21:26 Min. auf Platz 3 der stark besetzten Altersklasse M20. Er wird in der kommenden Saison das Trikot der LG Bamberg tragen. Gut hielten sich im Schülerlauf über zwei Runden (1840 Meter) in der W11 die Waizendorferin Andrea Wambach mit Platz 4 (7:27 Min.) sowie in der M13 ihr Bruder Matthias mit Platz 6 (6:42 Min.)

Wiesheier und Geyer mit Siegen

Bamberger LG-Athleten testeten bei der „Nordbayerischen“ in Fürth ihre Form

Als erster Leistungstest und Orientierung im Hinblick auf die kommende Hallensaison diente die nordbayerische Meisterschaft in Fürth, zu der sich zahlreiche Athleten der LG Bamberg einfanden. Über einen Sieg beim Kugelstoßen der Männer freute sich Markus Wiesheier. Mit 14,99 m blieb er zwar unter der 15-m-Marke, diese dürfte bei der „Bayerischen“ in zwei Wochen jedoch kein Problem mehr darstellen. Sein Teamkamerad Michael Kleinschmidt belegte mit 11,19 m Platz 7.

Im Hochsprung der Frauen mußte sich die Mehrkämpferin Manuela Lodes mit 1,55 m und dem zweiten Platz begnügen. Danach standen die 60-m-Läufe der Männer auf dem Programm. Dreispringer Axel Gerhartz belegte hier im B-Endlauf mit 7,29 Sek. den zweiten Platz. Aus der Sprintgruppe der LGB stellte sich, nach dem Startverzicht der physisch und psychisch belasteten Sprinter

Alexander Regus und Christian Schurr, nur Uwe Loch der Konkurrenz. Er qualifizierte sich nach 7,37 im Vorlauf ebenfalls für den B-Endlauf. Verzichtete hier aber, da sich eine Verletzung im Oberschenkel ankündigte.

Im 800-m-Lauf der Männer zeigte ein Jugendlicher „wo's lang geht“. Für den gelernten 1500-m-Läufer Thomas Thiel waren die 800 m ein guter Test, die Form zu überprüfen. Er beherrschte bis 650 m klar das Rennen. Doch dann mußte er der Geschwindigkeit Tribut zollen und konnte schließlich nicht verhindern, auf den zweiten Platz verwiesen zu werden (1:56,09 Min.). Im Weitsprung der Frauen belegte Sabine Fischer mit konstanten Sprüngen und einer Weite von 5,63 m den dritten Platz.

Am Nachmittag waren dann die Jugendlichen an der Reihe und sorgten für gute Plazierungen und persönliche Bestleistungen. Einen regen Zuspruch erröhren die Wettbewerbe

Kugel und 200 m (MJ). Unter 15 Teilnehmern stieß Florian Geyer die Kugel am weitesten. 15,71 m bedeuteten für ihn den Titel. Über die 200-m-Distanz hieß nach sieben Zeitläufen der Sieger Matthias Brem. Er bewältigte die Hallenrunde in 23,01. Eine persönliche Bestzeit erzielte er über 60 m. Im B-Endlauf sprintete er mit 7,46 auf Platz 4. Erfreulich war auch die 800-m-Zeit von Michael Schrauder: 2:06,43 bedeuteten für ihn nicht nur persönliche Bestleistung, sondern auch Platz 2. Andrea Ranftl löste über diese Distanz den Kontakt an der Lichtschranke nach 2:27,95 aus und wurde Dritte.

Mit ihrer Generalprobe über 60 m Hürden war die LG-Topathletin Irina Matschke nicht recht zufrieden. Hier fehlten Spritzigkeit und der Tritt zwischen den Hürden, so daß sie mit 9,17 nur den dritten Platz belegte. Über 200 m der weiblichen Jugend lief Sandra Deutschmann 26,26 Sek. Gz

Josef Öhrig und Florian Meyer vorn

Kreis-Crosslauf-Meisterschaften in Waizendorf – Carmen Schlichting bei Frauen Siegerin

Mit 190 Meldungen gab es eine Rekordbeteiligung bei den Kreis-Crosslauf-Meisterschaften in Waizendorf. Besonders erfreulich waren die großen Teilnehmerfelder in den Schülerklassen, wo der SV Waizendorf mit elf Titeln der erfolgreichste Verein war. Vorbildlich wie bei allen Laufveranstaltungen der letzten Jahre war auch wieder die Organisation der Meisterschaften durch Heinrich Hoffmann mit seinen Helfern vom SV Waizendorf. Die Strecke verlangte den Läufern alles ab.

Zwei Akteure dominierten in den Männerwettbewerben. Auf der Mittelstrecke über 3280 m erreichte der bayerische Meister im Halbmarathon, Florian Meyer vom SV Waizendorf, in 11:13 Min. weit vor seinen Konkurrenten das Ziel. Eine knappe Stunde danach startete der 20jährige Abiturient auf der Langstrecke über 8254 m und wurde in 28:36 Vizemeister. Den Kreistitel holte sich mit 26 Sekunden Vorsprung der Favorit im 30köpfigen Teilnehmerfeld Josef Öhrig (LGB), amtierender bayerischer Crosslauf-Meister, mit der LG-Mannschaft. Auch die nächsten Plätze belegten die LGler: Dritter wurde im Spurt Klaus Geuß (29:30) knapp vor Roland Stöbel (29:31), der damit Sieger der M 30 wurde. Zwei Neulinge im LG-Trikot, Roland Wild, Vierter der M 20 (29:58), und Rudolf Pflaum, Zweiter der M 30 (30:47) landeten ebenfalls im Vorderfeld.

Bei den Frauen lag auf der 3200 m langen Strecke die talentierte 15jährige Carmen Schlichting (TSV Scheßlitz) mit 14:00 klar vorne. Hinter ihr gewann im Spurt Andrea Ranftl mit 14:19, Zweite der weiblichen Jugend B, vor Claudia Mohn (LGB), Erste der Klasse W 20 in 14:20 und Anita Döppmann (TSV Scheßlitz), Erste der Klasse W 35 in 14:23.

In der männlichen Jugendklasse wurde Florian Hofmann vom SVW klarer Sieger in 13:24. Die Waizendor-

ferin Annette Beck (W 14), bayerische Vizemeisterin im Waldlauf, war die schnellste Schülerin über die 2400 m lange Strecke in 10:11. Andrea Wambach (W 12), das größte Nachwuchstalent, lief die 2025 m lange Strecke in hervorragenden 8:42.

In der Schülerklasse A (2400 m) erzielte Lars Reichelt (M 15), bayerischer Schülermeister über 3000 m, die Tagesbestzeit in 9:23. Matthias Wambach (M 14) vom SVW steigerte seine bisherigen Leistungen und erzielte mit 9:23 ebenfalls ein hervorragendes Ergebnis und holte sich den Kreismeistertitel in seiner Klasse. Auch die Brüder Alexander Weiß (M 12) über 2025 m in 8:09 und Dominik (M 11) über 1650 m in 6:18 (beide LG Bamberg) holten sich unangefochten die Kreismeistertitel.

Auszug aus der Ergebnisliste:

Schülerinnen W 8 (790 m): 1. Kuhn 3:59 Min.; 2. Schumann 4:00; 3. Teich (alle SV Waizendorf) 4:13 / **Schülerinnen W 9 (790 m):** 1. Trepesch 3:45; 2. Schmitt (beide SV Waizendorf) 3:49 / **Schüler M 8 (790 m):** 1. Schmidt (SV Waizendorf) 3:40; 2. Schwarzmann (SV Memmelsdorf) 3:42; 3. F. Dotterweich (DJK LC Vorra) 3:57 / **Schüler M 9 (790 m):** 1. Bendig (SV Memmelsdorf) 3:26; 2. M. Dotterweich (DJK LC Vorra) 3:29; 3. Beck (SV Waizendorf) 3:29 / **Schülerinnen W 10 (1650 m):** 1. S. Dotterweich (DJK LC Vorra) 6:56; 2. Brehm 7:37; 3. Schneider (beide SV Memmelsdorf) 8:00 / **Schülerinnen W 11 (1650 m):** 1. Autenried (TSV Ebermannstadt) 6:50; 2. Schütz (LG Bamberg) 7:01; 3. Schmidt (SV Waizendorf) 7:21 / **Schüler M 10 (1650 m):** 1. Schumann (SV Waizendorf) 6:40; 2. Messingschlager (DJK LC Vorra) 6:56; 3. Menrath (SV Waizendorf) 7:01 / **Schüler M 11 (1650 m):** 1. D. Weiß 6:18; 2. Merzbacher (beide LG Bamberg) 6:29; 3. Rahm (SV Memmelsdorf) 6:35 / **Schülerinnen W 12 (2025 m):** 1. A. Wambach 8:42; 2. Hornung

zendorf) 16:37 / **Seniorinnen W 45 (3280 m):** 1. Dr. Weber (LG Forchheim) 15:27

Männer, Langstrecke (8254 m): 1. Öhrig (LG Bamberg) 28:10; 2. Meyer (SV Waizendorf) 28:36; 3. Geuß (LG Bamberg) 29:30 / **Senioren M 30, Langstrecke (8254 m):** 1. Stöbel 29:31; 2. Pflaum 30:47; 3. Koch (alle LG Bamberg) 31:17 / **Senioren M 35, Langstrecke (8254 m):** 1. Lahner (TSV Ebermannstadt) 31:12; 2. Gahl (DJK LC Vorra) 32:00; 3. Hümmer (TSV Scheßlitz) 34:50 / **Senioren M 40, Langstrecke (8254 m):** 1. Döppmann (TSV Scheßlitz) 33:31; 2. Herderich (DJK LC Vorra) 36:13 / **Senioren M 45, Langstrecke (8254 m):** 1. Zenk (TSV Scheßlitz) 32:24; 2. Raffel (LG Bamberg) 35:11 / **Senioren M 50, Langstrecke (8254 m):** 1. Stappenbacher (DJK LC Vorra) 33:10; 2. Stärk (LG Bamberg) 34:05; 3. Rottmann (TSV Scheßlitz) 35:26 / **Senioren M 55, Langstrecke (8254 m):** 1. Vietz (LG Bamberg) 32:31



Fünf Talente, die bei der Kreismeisterschaft Klassensiege verbuchten. Unser Bild zeigt (v.l.): Dominik und Alexander Weiß, Marianne Dorsch (alle LG Bamberg), Andrea Wambach sowie Johannes Schuhmann (beide SV Waizendorf).

Foto: sportpress

Josef Öhrig und Florian Meyer vorn 17.1. 94

Kreis-Crosslauf-Meisterschaften in Waizendorf – Carmen Schlichting bei Frauen Siegerin

Mit 190 Meldungen gab es eine Rekordbeteiligung bei den Kreis-Crosslauf-Meisterschaften in Waizendorf. Besonders erfreulich waren die großen Teilnehmerfelder in den Schülerklassen, wo der SV Waizendorf mit elf Titeln der erfolgreichste Verein war. Vorbildlich wie bei allen Laufveranstaltungen der letzten Jahre war auch wieder die Organisation der Meisterschaften durch Heinrich Hoffmann mit seinen Helfern vom SV Waizendorf. Die Strecke verlangte den Läufern alles ab.

Zwei Akteure dominierten in den Männerwettbewerben. Auf der Mittelstrecke über 3280 m erreichte der bayerische Meister im Halbmarathon, Florian Meyer vom SV Waizendorf, in 11:13 Min. weit vor seinen Konkurrenten das Ziel. Eine knappe Stunde danach startete der 20jährige Abiturient auf der Langstrecke über 8254 m und wurde in 28:36 Vizemeister. Den Kreistitel holte sich mit 26 Sekunden Vorsprung der Favorit im 30köpfigen Teilnehmerfeld Josef Öhrig (LGB), amtierender bayerischer Crosslauf-Meister, mit der LG-Mannschaft. Auch die nächsten Plätze belegten die LGler: Dritter wurde im Spurt Klaus Geuß (29:30) knapp vor Roland Stößel (29:31), der damit Sieger der M 30 wurde. Zwei Neulinge im LG-Trikot, Roland Wild, Vierter der M 20 (29:58), und Rudolf Pflaum, Zweiter der M 30 (30:47) landeten ebenfalls im Vorderfeld.

Bei den Frauen lag auf der 3200 m langen Strecke die talentierte 15jährige Carmen Schlichting (TSV Scheßlitz) mit 14:00 klar vorne. Hinter ihr gewann im Spurt Andrea Ranftl mit 14:19. Zweite der weiblichen Jugend B, vor Claudia Mohn (LGB), Erste der Klasse W 20 in 14:20 und Anita Döppmann (TSV Scheßlitz), Erste der Klasse W 35 in 14:23.

In der männlichen Jugendklasse wurde Florian Hofmann vom SVW klarer Sieger in 13:24. Die Waizendor-



Nach dem Sieg erschöpft im Ziel: die Waizendorferin Annette Beck.

Foto: sportpress

ferin Annette Beck (W 14), bayerische Vizemeisterin im Waldlauf, war die schnellste Schülerin über die 2400 m lange Strecke in 10:11. Andrea Wambach (W 12), das größte Nachwuchstalent, lief die 2025 m lange Strecke in hervorragenden 8:42.

In der Schülerklasse A (2400 m) erzielte Lars Reichelt (M 15), bayerischer Schülermeister über 3000 m, die Tagesbestzeit in 9:23. Matthias Wambach (M 14) vom SVW steigerte seine bisherigen Leistungen und erzielte mit 9:23 ebenfalls ein hervorragendes Ergebnis und holte sich den Kreismeistertitel in seiner Klasse. Auch die Brüder Alexander Weiß (M 12) über 2025 m in 8:09 und Dominik (M 11) über 1650 m in 6:18 (beide LG Bamberg) holten sich unangefochten die Kreismeistertitel.

Auszug aus der Ergebnisliste:

Schülerinnen W 8 (790 m): 1. Kuhn 3:59 Min.; 2. Schumann 4:00; 3. Teich (alle SV Waizendorf) 4:13 / **Schülerinnen W 9 (790 m):** 1. Trepesch 3:45; 2. Schmitt (beide SV Waizendorf) 3:49 / **Schüler M 8 (790 m):** 1. Schmidt (SV Waizendorf) 3:40; 2. Schwarzmann (SV Memmelsdorf) 3:42; 3. F. Dotterweich (DJK LC Vorra) 3:57 / **Schüler M 9 (790 m):** 1. Bendig (SV Memmelsdorf) 3:26; 2. M. Dotterweich (DJK LC Vorra) 3:29; 3. Beck (SV Waizendorf) 3:29 / **Schülerinnen W 10 (1650 m):** 1. S. Dotterweich (DJK LC Vorra) 6:56; 2. Brehm 7:37; 3. Schneider (beide SV Memmelsdorf) 8:00 / **Schülerinnen W 11 (1650 m):** 1. Autenried (TSV Ebermannstadt) 6:50; 2. Schütz (LG Bamberg) 7:01; 3. Schmidt (SV Waizendorf) 7:21 / **Schüler M 10 (1650 m):** 1. Schumann (SV Waizendorf) 6:40; 2. Messingschlagler (DJK LC Vorra) 6:56; 3. Menrath (SV Waizendorf) 7:01 / **Schüler M 11 (1650 m):** 1. D. Weiß 6:18; 2. Merzbacher (beide LG Bamberg) 6:29; 3. Rahm (SV Memmelsdorf) 6:35 / **Schülerinnen W 12 (2025 m):** 1. A. Wambach 8:42; 2. Hornung (beide SV Waizendorf) 9:45 / **Schülerinnen W 13 (2025 m):** 1. Dorsch (LG Bamberg) 9:02 / **Schüler M 12 (2025 m):** 1. A. Weiß (LG Bamberg) 8:09 / **Schüler M 13 (2025 m):** 1. Bittel 8:47; 2. Starklauf (beide DJK LC Vorra) 8:48; 3. Bethaus (SV Memmelsdorf) 9:24 / **Schülerinnen W 14 (2400 m):** 1. Beck 10:11; 2. Köhlerschmidt (beide SV Waizendorf) 11:29 / **Schülerinnen W 15 (2400 m):** 1. Ratzke (SV Waizendorf) 11:43 / **Schüler M 14 (2400 m):** 1. M. Wambach (SV Waizendorf) 9:23; 2. Krause (LG Bamberg) 10:14; 3. Pflaum (DJK LC Vorra) 11:33 / **Schüler M 15 (2400 m):** 1. Reichelt (LG Bamberg) 8:49; 2. Herderich (DJK LC Vorra) 14:20 / **Männer, Mittelstrecke (3280 m):** 1. Meyer (SV Waizendorf) 11:13 / **Senioren M 35, Mittelstrecke (3280 m):** 1. Lahner (TSV Ebermannstadt) 11:50; 2. Pöhlmann (LG Bamberg) 12:54 / **Senioren M 40, Mittelstr. (3280 m):** 1. Döppmann (TSV Scheßlitz) 12:34 / **Senioren M 45, Mittelstr. (3280 m):** 1. Zenk (TSV Scheßlitz) 12:36; 2. Raffel (LG Bamberg) 14:21 / **Senioren M 50, Mittelstr. (3280 m):** 1. Rottmann (TSV Scheßlitz) 13:18 / **Weibl. Jugend B (3280 m):** 1. Schlichting (TSV Scheßlitz) 14:00; 2. Ranftl (LG Bamberg) 14:19 / **Weibl. Jugend A (3280 m):** 1. Batz (IFA Nonstop Bamberg) 15:08 / **Männl. Jugend A (3280 m):** 1. Hofmann 13:24; 2. Köberlein (beide SV Waizendorf) 15:31 / **Frauen (3280 m):** 1. Mohn (LG Bamberg) 14:20; 2. Kauppert (TSV Scheßlitz) 16:03; 3. Straube (SV Waizendorf) 16:33 / **Seniorinnen W 35 (3280 m):** 1. Döppmann 14:23; 2. Reinwald (beide TSV Scheßlitz) 15:43; 3. Schumann (SV Waizendorf) 18:25 / **Seniorinnen W 40 (3280 m):** 1. Wambach (SV Waizendorf) 16:37 / **Seniorinnen W 45 (3280 m):** 1. Dr. Weber (LG Forchheim) 15:27

Männer, Langstrecke (8254 m): 1. Öhrig (LG Bamberg) 28:10; 2. Meyer (SV Waizendorf) 28:36; 3. Geuß (LG Bamberg) 29:30 / **Senioren M 30, Langstrecke (8254 m):** 1. Stößel 29:31; 2. Pflaum 30:47; 3. Koch (alle LG Bamberg) 31:17 / **Senioren M 35, Langstrecke (8254 m):** 1. Lahner (TSV Ebermannstadt) 31:12; 2. Gahl (DJK LC Vorra) 32:00; 3. Hümmer (TSV Scheßlitz) 34:50 / **Senioren M 40, Langstrecke (8254 m):** 1. Döppmann (TSV Scheßlitz) 33:31; 2. Herderich (DJK LC Vorra) 36:13 / **Senioren M 45, Langstrecke (8254 m):** 1. Zenk (TSV Scheßlitz) 32:24; 2. Raffel (LG Bamberg) 35:11 / **Senioren M 50, Langstrecke (8254 m):** 1. Stappenbacher (DJK LC Vorra) 33:10; 2. Stärk (LG Bamberg) 34:05; 3. Rottmann (TSV Scheßlitz) 35:26 / **Senioren M 55, Langstrecke (8254 m):** 1. Vietz (LG Bamberg) 32:31



Fünf Talente, die bei der Kreismeisterschaft Klassensiege verbuchten. Unser Bild zeigt (v.l.): Dominik und Alexander Weiß, Marianne Dorsch (alle LG Bamberg), Andrea Wambach sowie Johannes Schuhmann (beide SV Waizendorf).

Foto: sportpress

LGB unterstrich Vormachtstellung

FKB Bamberg 94
19. 1.

Irina Matschke mit drei Titeln erfolgreichste Teilnehmerin der Bezirksmeisterschaft

Bei den oberfränkischen Hallen-Leichtathletik-Meisterschaften in Ebsensfeld kamen aus Sicht der LG Bamberg einige feine Leistungen zustande. So standen die LG-Athleten zwölfmal ganz oben auf dem Treppchen. Mit diesen Siegen, weiteren acht Vizemeistern und drei Bronzemedallengewinnern bewies Bambergers Leichtathletikgemeinschaft wieder einmal ihre Vormachtstellung in Oberfranken.

Mit drei Titeln erfolgreichste Athletin der Meisterschaften war die A-Jugendliche Irina Matschke. In den Wettbewerben Weitsprung (5,24 m), 60 m Hürden (9,38) und 60 m (8,52) ließ sie ihrer Konkurrenz nicht den Hauch einer Chance. Auch ihre Vereinskameradin Sandra Deutschmann mußte sich über 60 m geschlagen geben. (2./8,82). Zweimal Gold erlangte bei den Frauen Manuela Lodes. Sie siegte über 60 m Hürden (10,06) und

im Hochsprung (1,50 m). Mit der Kugel kam sie auf 9,68 m und Rang 2.

Niemand anders als Sabine Fischer konnte den Weitsprung der Frauen gewinnen. Sie setzte sich hier mit 5,51 m klar von ihrer Konkurrenz ab. Einen zweiten Platz ersprintete sie über 60 m (8,36). Die B-Jugendliche Malin Angermüller war verantwortlich für die langen Gesichter ihrer Gegnerinnen in der A-Jugend-Konkurrenz. Hier überquerte sie im Hochsprung 1,53 m und siegte.

Im Weitsprung der Männer hieß der Sieger überraschend Wolfgang Zenk (6,51 m). Abonniert auf den Sieg im Kugelstoßen (MÄ) war Markus Wiesheier. Mit 14,96 m verfehlte er die 15-m-Marke nur knapp. Der wohl spannendste Wettkampf des Tages war der Dreisprung der Männer. Die endgültige Plazierung entschied sich erst im sechsten Versuch. Der amtierende deutsche Seniorenmeister in dieser Disziplin lag bis zum fünften

Versuch noch auf Rang 2 und schob sich mit seinem letzten Sprung mit 13,71 m an die erste Position. Der gleich nach ihm springende Axel Gerhartz - bis dahin noch auf Rang 3 - legte jedoch alles in den letzten Versuch. 13,83 m bedeutete Rang 1 und eine gelungene Revanche für die Vorjahresniederlage an gleicher Stelle.

Mit 10,07 m entschied Claudia Schramm den Dreisprung der Frauen für sich. Bei der weiblichen Jugend A belegten Julia und Tina Schwarzmann mit 10,25 und 10,00 m die ersten beiden Plätze.

Mit guten Leistungen sicherten auch folgende Athleten schöne zweite und dritte Plätze für die LG Bamberg: Claudia Schramm (2,60 m Hü. Fr. 10,74), Julia Schwarzmann (2. Kugel wJA 9,88 m), Michael Schrauder (2. Drei mJB 11,56 m), Christine Schuh (3. Weit wJB 4,93 m und 3,60 m 8,42) sowie Tina Schwarzmann (3. Weit wJA 4,58 m).
Gz

Favoriten bei naßkaltem Wetter vorn

Oberfränkische Crosslauf-Meisterschaften in Waizendorf - LG Bamberg erfolgreichster Verein

Trotz naßkalten Wetters gingen gestern bei den oberfränkischen Crosslauf-Meisterschaften in Waizendorf mit 364 Teilnehmern aus 27 Vereinen mehr Athleten an den Start als in den Vorjahren. Erfolgreichster Verein mit neun Titeln war wieder die LG Bamberg. Erfreulich vor allem die großen Teilnehmerfelder in den Schülerklassen, in denen, wie schon bei den Kreismeisterschaften vor 14 Tagen an gleicher Stelle der gastgebende SV Waizendorf und die LG Bamberg die meisten Medaillen erkämpften. Erfreut waren aber auch die Organisatoren des SV Waizendorf über den reibungslosen Ablauf der Veranstaltung, vor allem in Hinblick auf die bayerischen Crossmeisterschaften im kommenden Jahr, die auf gleicher Strecke stattfinden sollen.

Herausragend bei den Schülerinnen die Waizendorferin Annette Beck, Siegerin der Altersklasse W 14, die mit 11:02 Min. für die 2536-m-Distanz deutlich schneller war als die Siegerin der W 15, und Andrea Wambach, die als Siegerin der W 12 mit 9:22 Min. für die 2088 m-Strecke ebenfalls schneller war als die Siegerin der W 13. Überlegen bei den Schülern die Bamberger Alexander Weiß (Sieger M 12 in 8:42 Min. für 2088 m) und Jonas Merzbacher (Sieger M 11 in 6:48 Min. für 1640 m).

Ein Start-Ziel-Sieg in 12:43 Min. für die 3753-m-Strecke feierte der bayerische Hallenjugendmeister Thomas Thiel. Mit 40 Sekunden Vorsprung distanzierte er seine Gegner deutlich. Schnellste in der weiblichen Jugend B war die erst 15jährige Carmen Schlichting vom TSV Scheßlitz, die im Spurt nach 15:51 Min. auf den 3753 m auch noch die zwei Jahre ältere Siegerin der A-Jugend schlug.

Favoritensiege gab es bei den Männern und Junioren. LG-Langstrecken-Josef Öhrig war wenig gefordert bei seinem Sieg in 32:33 Min. auf der Langstrecke über 9686 m. Fast eine Minute legte der 25jährige Bamberger zwischen sich und seine Konkurrenten. Platz 3 belegte Doppelstarter Florian Meyer (SV Waizendorf), der eine Stunde vorher bereits die Goldmedaille auf der 3753 m langen Strecke bei den Junioren in 12:38 Min. gewonnen hatte.

Als schnellste Frau lief Gabi Woitscheck (LG Hof) in 15:40 Min. über 3753 m 39 Sekunden vor Claudia Mohn (LGB) über die Ziellinie. Der vielfache deutsche Seniorenmeister Kurt Herbicht (SG Rödental) holte sich einen weiteren Bezirkstitel bei den Senioren in der M 45. Mit 25:19 Min. für 7388 m war er klar schneller als seine teilweise 15 Jahre jüngeren Konkurrenten im Seniorenlauf. Mannschaftssiege feierten bei den Männern auf der Langstrecke die LG Bamberg mit Öhrig, Stöbel und Wild, und auf der Mittelstrecke die TS Bayreuth mit Lindner, Haensel und Schütze. Bei den Senioren dominierte

das Team der SG Rödental mit Herbicht, Müller und Bayer. In der männlichen Jugend gewannen die Bamberger Thiel, Schrauer und Brenning. Den Sieg bei den Frauen holte sich das starke Trio Nossek, Döppmann und Reinwald vom TSV Scheßlitz.

Ergebnisüberblick

Schülerinnen W 8 und jünger (950 m): 1. Martin (LG Kreis Kronach) 4:31 Min., 2. Schumann (SV Waizendorf) 4:47 / **Schüler M 8 u. j. (950 m):** 1. Schmidt (SV Waizendorf) 4:15, 2. Schmidt (SV Waizendorf) 4:16, 3. Schwarzmann (SV Memmelsdorf) 4:36 / **Schülerinnen W 9 (950 m):** 1. Lange (TSV Ebermannstadt) 4:33, 3. Schmitt (SV Waizendorf) 4:46 / **Schüler M 9 (950 m):** 1. Schuberth (ATS Kulmbach 1861) 4:00, 3. Bendig (SV Memmelsdorf) 4:12 / **Schülerinnen W 10 (1640 m):** 1. Proding (TS Coburg) 7:28, 3. Brehm (SV Memmelsdorf) 7:59 / **Schüler M 10 (1640 m):** 1. Melzer (TSV Rodach) 7:24, 2. Schumann (SV Waizendorf) 7:36 / **Schülerinnen W 11 (1640 m):** 1. Beck (LG Fichtelgebirge) 7:26, 2. Schütz (LG Bamberg) 7:36 / **Schüler M 11 (1640 m):** 1. Merzbacher (LG Bamberg) 6:48 / **Schülerinnen W 12 (2088 m):** 1. Wambach (SV Waizendorf) 9:22 / **Schüler M 12 (2088 m):** 1. Weiß (LG Bamberg) 8:42 / **Schülerinnen W 13 (2088 m):** 1. Dorsch (LG Bamberg) 9:30 / **Schüler M 13 (2088 m):** 1. Schneider (ATS Kulmbach) 9:13, 3. Hinkelmann (LG Bamberg) 10:15 / **Junioren (3753 m):** 1. Meyer

(SV Waizendorf) 12:38 / **Männer Mittelstrecke (3753 m):** 1. Lindner (TS Bayreuth) 12:32 / **Schülerinnen W 14 (2536 m):** 1. Beck (SV Waizendorf) 11:02, 3. Köhlerschmidt (SV Waizendorf) 12:02 / **Schüler M 14 (2536 m):** 1. Fischer (TS Bayreuth) 10:16, 2. Wambach (SV Waizendorf) 10:26 / **Schülerinnen W 15 (2536 m):** 1. Knappe (ATS Kulmbach) 11:57, 3. Schachten (LG Bamberg) 12:31 / **Schüler M 15 (2536 m):** 1. Müller (LG Kreis Kronach) 11:35 / **Weibliche Jugend B (3753 m):** 1. Schlichting (TSV Scheßlitz) 15:51, 3. Ranftl (LG Bamberg) 16:35 / **Weibliche Jugend A (3753 m):** 1. Lorenz (TS Lichtenfels) 15:52 / **Frauen (3753 m):** 1. Woitscheck (LG Hof) 15:40, 2. Mohn (LG Bamberg) 16:19, 3. Nossek (TSV Scheßlitz) 16:33 / **Seniorinnen W 30 (3753 m):** 1. Schumm (ViB Coburg) 17:06 / **Seniorinnen W 35 (3753 m):** 1. Döppmann (TSV Scheßlitz) 16:36, 2. Reinwald (TSV Scheßlitz) 17:41 / **Seniorinnen W 40 (3753 m):** 1. Dressel (SG Rödental) 17:01 / **Frauen, Mannschaftswertung:** 1. TSV Scheßlitz - Nossek, Döppmann, Reinwald / **Senioren M 30 (7328 m):** 1. Bayer (SG Rödental) 25:40 / **Senioren M 35 (7328 m):** 1. Lahner (TSV Ebermannstadt) 26:47 / **Senioren M 40 (7328 m):** 1. Müller (SG Rödental) 25:29 / **Senioren M 45 (7328 m):** 1. Herbicht (SG Rödental) 25:19 / **Senioren M 50 (7328 m):** 1. Stappenbacher (DJK LC Vorrä) 28:39 / **Senioren M 55 (7328 m):** 1. Vietz (LG Bamberg) 28:55 / **Senioren M 70 (3753 m):** 1. Keltsch (ATS Kulmbach) 19:44 / **Männliche Jugend**



Start der Herren bei den oberfränkischen Crosslauf-Meisterschaften gestern in Waizendorf.
Foto: sportpress

B (3753 m): 1. Schrauder (LG Bamberg) 13:42 / **Männliche Jugend A (3753 m):** 1. Thiel (LG Bamberg) 12:43, 3. Brenning (LG Bamberg) 14:06 / **Männliche Jugend A, Mannschaftswertung:** 1. LG Bamberg - Thiel, Brenning, Reichelt / **Männer Langstrecke (9686 m):** 1. Öhrig (LG Bamberg) 32:33, 3. Meyer (SV Waizendorf) 33:51 / **Männer Langstrecke (9686 m), Mannschaftswertung:** 1. LG Bamberg Öhrig, Stöbel, Wild.



Das Waizendorfer Nachwuchstalents Florian Hofmann auf der Strecke.
Foto: sportpress

Thomas Thiel 1500-m-Titelträger

Bamberger Talent deutscher Hallen-Leichtathletikmeister ^{11.2.94}

Bei den 26. deutschen Leichtathletik-Jugendmeisterschaften in der Halle holte sich der Bamberger Thomas Thiel den Titel über 1500 m. Mit 3:58,12 Min. blieb er zwar über seiner Zeit von 3:57,66, mit der er vor drei Wochen bayerischer Meister geworden war, ließ aber dennoch die Konkurrenz hinter sich (Ausführlicher Bericht in unserer morgigen A-Ausgabe).



Wie schon bei der „Bayerischen“ vor drei Wochen lief der Bamberger Thomas Thiel der Konkurrenz auch bei der deutschen Meisterschaft am Wochenende in Sindelfingen davon.
Foto: Theo Kiefner



Michael Schrauder sicherte sich bei der „Bayerischen“ in neuer persönlicher Bestzeit über 1000 m bei der Jugend B die Vizemeisterschaft.

Foto: scm

Leichtathletik

Trainingsfleiß wurde belohnt ^{8.2.94}

Michael Schrauder bei „Bayerischer“ über 1000 m Zweiter

Der Leichtathletik-Nachwuchs der Jugend B (bis 17 Jahre) startete in München zu den Landesmeisterschaften. Von der LG Bamberg machten sich drei Mittelstreckler Hoffnungen. Michael Schrauder war als Vizemeister über 1000 m in persönlicher Bestleistung von 2:41,34 Minuten am erfolgreichsten.

Vor einem Jahr erst auf die Mittelstrecke umgestiegen, brachte die junge Saison 1994 dem trainingsfleißigsten Athleten den Durchbruch: vor drei Wochen Vierter über 1500 m bei der A-Jugend in der Halle, vor einer Woche oberfränkischer Crossmeister. Für den guten Hürdentechniker

könnte in der freien Bahnsaison der Hindernislauf zu einer echten Perspektive werden.

Vergleichbar spektakulär lief sich mit dem 14jährigen Lars Reichelt über 3000 m ein weiteres LG-Talent bei der bis zu drei Jahre älteren Konkurrenz nach vorne: Platz 6 in 10:04,96 Minuten! Andrea Ranftl dagegen blieb als Neunte über 800 m (2:27 Minuten) unter den Erwartungen. Mit 8,38 Sekunden über 60 m zeigte Anja Loch, daß sie zu den besten Sprinterinnen der Schülerklasse gehört; fürs Finale bei der B-Jugend reichte es aber noch nicht. scm

Hallen-Leichtathletik

Thiel selbstbewußt, Hohmann im Pech

Gold und Silber für die LG Bamberg bei der deutschen Meisterschaft in Sindelfingen

Sechs Jugendliche hatte die Leichtathletik-Gemeinschaft Bamberg zu den deutschen Hallenmeisterschaften nach Sindelfingen geschickt, durch die Bank mit Landesmeisterschaften dekoriert. Aber für die nationale Meisterschaft im „Glaspalast“ von Sindelfingen mußte eine Form präsentiert werden, die man nur Mittelstreckler Thomas Thiel und Dreispringer Hartmut Hohmann – beide im nationalen Nachwuchskader – zutraute. In der Tat lösten beide Athleten ihre Aufgabe vorzüglich, nämlich mit dem Gewinn der Meisterschaft bzw. Vizemeisterschaft.

Thomas Thiel hatte über 1500 m die härtere Nuß zu knacken, denn mit Christopher Lenz (LG Vogelsberg) hatte der amtierende deutsche Meister und Teilnehmer der Junioren-Europameisterschaft gemeldet. Aber Thomas wollte sich nicht von vornherein taktisch auf Platz 2 einstellen, sondern seiner Spurtkraft vertrauen, an deren Verbesserung er in den letzten drei Monaten gearbeitet hatte. Die Vorläufe zeigten Lenz bzw. Thiel als jeweils überlegene Sieger – im Finale anderntags mußte das Versteckspiel aufgegeben werden. Nach verbummeltem Beginn – die Favoriten liefen im Feld mit, das nach mäßigen 2:46 Minuten die 1000-m-Marke passierte – ergriff Christopher Lenz energisch die Initiative, Thomas Thiel blieb im Schlepptau. Die letzten zwei Runden im 200-m-Oval wurden in respektablen 55 Sekunden heruntergespurtet. Aber anders als bei den deutschen Meisterschaften 1993 in Dortmund, wo Thomas den späteren Meister ziehen lassen mußte, hielt er diesmal leichtfüßig mit und drückte im Ziel die Brust nach vorne. Bei 3:58,12 Min. hatte er einen meßbaren Vorsprung von zwei Hundertstel-Sekunden!

Thomas bekannte nach dem Sieg selbstbewußt: „Ich hatte auch für einen schärferen oder längeren Spurt die Reserven.“

Unübersichtlicher waren die Karten im Dreisprung gemischt. Zwar reiste der Bamberger Hartmut Hohmann mit dem deutlich besten Meldeergebnis von 14,92 m an – aber im Sprungbereich bleibt eine hohe Unwägbarkeits-Konstante, zumal der Wettkampf biologisch ungünstig um 10.30 Uhr angesetzt war. Für Hartmut – 1992 deutscher Meister der B-Jugend und vor wenigen Wochen mit 14,57 m souveräner bayerischer Ju-



Bis zum letzten Versuch lag Hartmut Hohmann (unser Bild) im Dreisprung mit 14,56 m in Front, dann glückte dem Neubrandenburger Carsten Müller ein Versuch mit 14,70 m, mit dem er den Bamberger noch auf Rang 2 verwies. Foto: pr

gend-Hallenmeister – sprach die reiche Erfahrung in diesem Wettkampf. Im ersten Versuch legte er auch gleich mit 14,56 m die Weite vor, die während des Vorkampfes als Bestmarke hielt. Erst im Endkampf der acht Besten schaffte im sechsten Versuch Carsten Müller (SC Neubrandenburg) 14,70 m, während Hartmut bei seinen Sprüngen nun das Quentchen Glück fehlte. Es blieb bei der Vizemeisterschaft. Der wortkarge Hartmut verschanzte sich nicht: „Ein verschenkter Sieg, ja – aber Silber liegt schließlich auch nicht auf der Straße rum.“ Ein sympathischer deutscher Vizemeister!

Die übrigen Bamberger Jugendstarter zeigten ein Leistungsvermögen weit über dem Landes-Standard. Florian Geyer stieß die 6,25-kg-Kugel auf 15,54 m, was den 14. Rang bedeutete. Alexander Brenning kam im 5000-m-Gehen als 20. ins Ziel (26:16 Minuten). Die jüngsten Athleten der LGB waren die Sprinter Matthias Brem und Irina Matschke. Matthias überstand zwar nicht den Vorlauf über 200 m, holte aber als 15. in 22,96 Sekunden mindestens einen Motivationschub für seine Spezialstrecke, die 400 m, in der Freiluftsaison. Irina lief im Vorlauf über 60 m Hürden als Elfte in 8,84 Sekunden persönliche Jahresbestleistung, scheiterte im Zwischenlauf nach einem technischen Fehler an der dritten Hürde (8,97).

Beim alljährlichen Meeting der Arbeitsgemeinschaft „Alp“, der elf Leichtathletikverbände von Frankreich bis zum Balkan angehören, startete die Bambergerin Sabine Fischer für den Bayerischen Verband im Weitsprung. Auf der guten Anlage in München blieb sie mit all ihren Sprüngen über 5,60 m, ihr bester lag bei 5,68 m (5. Rang). scm

„Größtes deutsches Talent“

Riesenfreude bei Thomas Thiel über 1500-m-Titel

Nach der Vizemeisterschaft vor zwei Jahren im Freien feierte am Samstag der Trabelsdorfer Thomas Thiel den bisher größten Erfolg seiner Leichtathletik-Karriere, die er mit 14 Jahren begonnen hatte: Bei der deutschen Hallenmeisterschaft der Jugend in Sindelfingen siegte der 18jährige – wie bereits kurz berichtet – über 1500 m in 3:58,12 Minuten hauchdünn vor seinem langjährigen Rivalen Christopher Lenz (LG Vogelsberg).

„Das Rennen war von der Taktik bestimmt. Der Sieg kam völlig überraschend, denn Lenz, der schon etliche Titel gewonnen hatte, galt als haushoher Favorit. Die ersten 1100 m habe ich bewußt das Tempo verschleppt, dann zog Lenz 400 m vor dem Ziel den Sprint an. Im Ziel wußte ich gar nicht, daß ich gewonnen habe. Nach der Auswertung des Zielfotos war dann die Freude über den Sieg umso größer“, schildert Thiel die Augenblicke seines Triumphes, wobei lediglich zwei Hundertstel den Ausschlag für den Sieg gaben.

Als Verantwortlichen für den Erfolg nennt der Gymnasiast am Bamberger KHG seinen Trainer Siegfried Matschke. Aber nicht nur er, sondern auch Bundestrain-

ner Herbert Hessel handelt Thiel, nach Aussage von Matschke, als das größte deutsche Talent auf der 1500-m-Strecke.

Bei Länderkampf in Moskau

Seit zwei Jahren im DLV-Kader, wartet auf den 18jährigen Titelträger am kommenden Wochenende ebenso wie auf seinen Teamkollegen, den deutschen Vizemeister im Dreisprung, Hartmut Hohmann, in Moskau mit dem Länderkampf Rußland gegen Deutschland ein letzter Höhepunkt in der Halle. Während der Freiluftsaison steht die Junioren-Weltmeisterschaft in Lissabon im Juli im Mittelpunkt. „Hierfür gibt es noch Qualifikationsrennen, wobei die beiden Besten die Fahrkarten erhalten. Außerdem ist noch die internationale Qualifikationsnorm von 3:48 zu erfüllen, das ist aber machbar“, hofft der 15fache bayerische Meister über 800 m, 1500 m und im Crosslauf, dessen 1500-m-Bestzeit im letzten Jahr bei 3:52 lag, sich für Lissabon empfehlen zu können. Und was hat sich der Mittelstreckler für die Zukunft vorgenommen? „Eine Weltmeisterschafts- oder Olympia-Teilnahme wäre schon toll. Aber bis dahin ist es noch ein weiter Weg.“ kg

Lars Reichelt bayerischer Meister

Bei der bayerischen Meisterschaft im Crosslauf für die Schülerklassen A (14 und 15 Jahre) lief Lars Reichelt (M 15) von der LG Bamberg an die Spitze im 1000-m- ebenso wie im 3000-m-Lauf. Im Kurpark von Bad Aibling ging es über drei Runden auf ziemlich ebener Strecke von insgesamt 3180 m. Nach glänzenden 10:26 Min. hatte Reichelt die Meisterschaft

282.94 in der Tasche. Aber die besten der 44 Teilnehmer des Rennens (18 der Klasse M 15, 26 der M 14) spielten nicht einfach die Rolle der Statisten, so daß der neue Meister zwar selbstbewußt die Führungsarbeit über fast die ganze Strecke abgab, im Spurt aber ordentlich zulegte. Vorbilder hat der Jungmeister in der eigenen Trainingsgruppe, etwa den frisch gekürten deutschen Jugendmeister Thomas Thiel. Und sein Trainer Siegfried Matschke traut ihm auf den Strecken von 1000 m bis 5000 m in Bayern heuer einen glatten Durchmarsch zu. scm

Zwei Hundertstel entschieden

Lars Reichelt nordbayerischer Meister – Senioren stark

Mit zwei Meisterschaften verabschiedeten sich die Leichtathleten der LG Bamberg vom Winter und der Hallensaison. Um nordbayerische Ehren kämpften die jüngsten LGler in Fürth, während die 20 bis 30 Jahre älteren Senioren in Ebensfeld ihre oberfränkischen Meister ermittelten.

Bester 1000-m-Läufer der M15 in Nordbayern war Lars Reichelt. Wie schon bei der deutschen Cross-Meisterschaft vor einer Woche behielt der

Mittelstreckler die Oberhand über seinen größten Konkurrenten, Philip Legath von der LG Nürnberg. Zwei Hundertstel Vorsprung und 2:49,15 Min. bedeuteten für Lars den Titel.

Sechs Vorläufe mußten gestartet werden, ehe das Feld der besten acht über 60 m (W15) feststand. Anja Loch verpaßte hier mit der neuntbesten Zeit (8,42) knapp den Endlauf. Im kleinen Finale belegte sie mit 8,44 Platz 2.

Planmäßig verlief der Wettkampf bei den Senioren. Fünf Titel konnte die LGB hier für sich verbuchen. Der amtierende deutsche Seniorenmeister im Dreisprung, Manfred Wenzke, entschied in der M40 den Weitsprung (6,09 m) und den Dreisprung (13,73 m) klar für sich. Der Meister im Kugelstoßen hieß Heinrich Porsch (M45): Mit 13,64 m ließ er seiner Konkurrenz zum wiederholten Male keine Chance. 1,85 m genügten Gustav Geipel zum Sieg im Hochsprung (M35). In der gleichen Altersklasse hatte Adi Geyer keine Mühe, seine Konkurrenten über 60 m niederzuhalten (7,70).

Gz



Mit Rang 3 bei der deutschen Cross-Meisterschaft in Burghaslach bereicherte der Seniorenläufer Manfred Vietz seine Erfolgsbilanz. Foto: scm



Lars Reichelt (l.) setzt sich knapp gegen seinen schärfsten Konkurrenten Philip Legath aus Nürnberg durch.

Foto: T. Kiefner

Crosslauf

8.3.94

„Mehr als nur Alter widerstehen“

Manfred Vietz bei „Deutscher“ in der M 55 auf Rang 3

Die LG Bamberg schickte zum ersten Großereignis der neuen Freiluftsaison, den deutschen Cross-Meisterschaften in Burghaslach, zwar nur wenige Athleten, diese überraschten freilich mit ihren Erfolgen angenehm.

Mit dem hochwertigen dritten Platz beendete Manfred Vietz in der Altersklasse M 55 den Zwei-Runden-Kurs über 7,3 Kilometer nach 29:41 Minuten, nur zwei Sekunden hinter dem Vizemeister. Auf der kräftezehrenden, weil tiefgründigen Wiesenstrecke, die vom Vortag schon aufgelaufen war, mußte der Bamberger mehr als nur Routine einsetzen, denn schließlich standen 50 ehrgeizige Konkurrenten allein in dieser Altersklasse am Start. Den vielfachen bayerischen und deutschen Seniorenmeister auf der Bahn und Straße freute dieser neueste Erfolg sichtlich: „Das ist halt mehr, als nur dem Alter widerstehen.“

Mit dem schweren Geläuf hatte der Jugendliche Thomas Thiel – vor drei Wochen deutscher Meister über 1500 m in der Halle geworden – aufgrund seiner langen Hebel und anderen Laufökonomie mehr zu kämpfen. Auf der 3,8 Kilometer langen Mittelstrecke kam er aus dem 128 Starter umfassenden Riesenfeld trotzdem als Zehnter in 13:10 Minuten ein und half

damit dem LG-Team mit Geher-Spezialist Alexander Brenning (59. in 14:27) und dem B-Jugendlichen Michael Schrauder (61. in 14:28) auf den guten siebten Platz.

Die LG-Erfolge der zwei Meisterschaftstage rundete Lars Reichelt ab, der im Rahmenwettbewerb der Schülerklasse über zwei Kilometer in der Klasse M 15 überlegen gewann – für ein bayerisches Cross-Meister eine Selbstverständlichkeit vor fast heimischem Publikum.

Gut lief es bei den Waizendorfer Schülern in den Rahmenwettbewerbe. In der M 10 war Johannes Schumann mit dem Gewinn der Goldmedaille in 7:37 Min. erfolgreich. Auch Michael Beck (M 9) lief ein beherztes Rennen. Mit einer fabelhaften Zeit von 7:23 Min. holte er sich die Silbermedaille. Lena Kuhn und Nadine Schumann (beide W 8) kamen zeitgleich in 8:57 ins Ziel und belegten die Plätze 4 und 5. Anna Metzner (W 9) wurde Sechste in 8:40. Dieses Trio erreichte in der Mannschaftswertung einen zweiten Platz.

Die Schüler der Klassen A und B mußten 2000 m zurücklegen. Hier wurde Mattias Wambach (M 14) in guten 8:02 Fünfter. Simone Ratzke (W 14) lief erfreuliche 9:38 und belegte Rang 6.

scm

LG-Schüler in 26.4.94 Lichtenfels am Start

Drei Schüler der LG Bamberg starteten in Lichtenfels in die Freiluftsaison. Von der Sonne motiviert wurde Annette Schütz. In der W 11 sprintete sie über 50 m mit 7,56 Sek. allen davon. Im Weitsprung erreichte sie 4,29 m. In der M 12 erzielte Christopher Schell über 50 m 7,61 und schleuderte den 200-Gramm-Ball auf 37,20 m. Für Marianne Dorsch (W 13) standen am Ende 7,55 über 50 m, 4,88 m im Weitsprung und 25,60 m im Ballweitwurf (80 g) zu Buche.

Der Nachwuchs zum Saisonstart mit beachtlichen Leistungen 3.5.94

Standortbestimmungen für Leichtathleten aus Bamberg, Waizendorf und Memmelsdorf bei frühlingshaften Temperaturen in Ebermannstadt und Bad Windsheim

Einige Leichtathleten der LG Bamberg nutzten das gute Wochenendwetter zum Wettkampfauftritt in Ebermannstadt, einem Saisonanstieg, verbunden mit Kreismeisterschaften ab der Jugendklasse. Vor allem freilich in den Schülerklassen (zehn bis 15 Jahre) meldeten sich tatendurstige Bamberger Nachwuchskräfte.

Die elfjährigen Dominik Weiß (Sieger 1000 m in 3:26,87 Min.) und Andreas Steger (Sieger Weitsprung mit 4,53 m) beeindruckten sehr; nicht minder leistungsbewußt war in der Klasse M 12 Alexander Weiß als Doppelsieger über 50 m (7,68 Sek.) und über 1000 m (3:16,84). Dieses Kunststück vollbrachte in der W 11 auch Annette Schütz: 50 m in erstaunlichen 7,66, 800 m in 2:48,87 Min., dazu der 2. Platz im Weitsprung (4,04 m). Marianne Dorsch (W 13) gewann die 800 m in 2:42,79, schaffte zudem im Weitsprung gute 4,65 m (3.). Jüngster erfolgreicher LG-Starter war der zehnjährige Christopher Sorge: 50 m 8,06 (2.), Weitsprung 4,15 m (3.).

Vom SV Waizendorf gefielen vier SchülerInnen: Andrea Wambach (W12) siegte über 800 m in 2:52, Danie-

la Hornung (W 13) imponierte als Erste im 50-m-Sprint (7,14) und Zweite im Weitsprung (4,70 m), Annette Beck (W 14) lief über 800 m in 2:35 weit voraus, und Stefanie Günther (W 14) schaffte gute 10,80 über 75 m (2. Platz).

Kugelstoßer stark

In den Jugend- und Männerklassen markierten die Kugelstoßer der LG Bamberg bereits bayerisches Niveau: Markus Wiesheier stieß die 7,25-kg-Kugel auf 15,18 m, der A-Jugendliche Florian Geyer - Bayerischer Meister 1993 - beförderte die 6,25-kg-Kugel auf stattliche 16,25 m.

Die B-Jugendliche Christine Schuh (LGB) gewann den Weitsprung mit 5,07 m. Florian Hofmann (SV Waizendorf) siegte über 1000 m der Jugend A in 2:53. Im Meisterschaftslauf über 5000 m der Männer belegte Roland Wild in 16:30,42 den 3. Rang; in der Altersklasse M 30 kamen die LGLer Hesselbart (17:11,70), Pflaum (17:11,87) und Koch (17:14,20) auf den Plätzen 2 bis 4 ein.

Strahlen konnten auch die Memmelsdorfer Schüler, die sechs Gold-

sechs Silber- und zwei Bronzemedailen mit nach Hause nahmen.

Vier Medaillen für Brehm

Beste Athletin war die zehnjährige Eva-Marie Brehm. Sie siegte im 50-m-Sprint (8,56), im Ballwurf (25,5 m) und im 800-m-Lauf (3:03,57). Für die Weitsprungleistung von 3,38 m erhielt sie Bronze.

Einen Doppelsieg gab es über 75 m der M 14. Hier kam Christopher Knoll (10,40) knapp vor Sebastian Hopf (10,48) ins Ziel. Seinen Weitsprungesieg (4,71 m) ließ sich der zwölfjährige Bernd Zuber auch in diesem Jahr nicht nehmen und unterstrich sein Mehrkampftalent noch durch einen 2. Platz im Kugelstoßen (7,88 m).

Vom Nachwuchs des SV Memmelsdorf gefielen noch Stefanie Wellein (W 9) mit ihrem Sieg im Ballwurf (24,5 m), Felix Rahm (M 11) Weitsprung-Zweiter mit 4,35 m sowie die Mittelstreckler über 1000 m Alexander Hirschfeld (M 10 2. Platz mit 3:44,73), Steffen Schwarzmann (M 8 2. Platz mit 4:03,40) bzw. über 800 m Sandra Schwarzmann (W 11 2. Platz

mit 2:54,13) und Claudia Fuchs (W 13 3. Platz mit 2:46,17 Min.).

Weitere Ergebnisse: M 9 Krüger 50 m 5. in 8,76; Weit 4. mit 3,33 m; **W 11, S. Schwarzmann**, Weit 5. mit 3,66 m; **W 13, Kaiser**, Kugel 5. mit 6,97 m, Fuchs, Kugel 8. mit 6,42 m.

Um drei Plätze verbessert

Hohe Temperaturen garantierten zum Saisonauftakt gute Leistungen der Leichtathletik-Auswahl aus Oberfranken beim Frauenvergleichskampf in Bad Windsheim. Im Vorjahr noch Siebter, verbesserten sich die oberfränkischen Athletinnen nun um drei Plätze und landeten hinter Mittelfranken, Schwaben und Niederbayern auf dem vierten Rang. Nachwuchsprobleme und Verletzungen machten der Frauenwartin von Oberfranken, Christine Zenk, arg zu schaffen, galt es doch innerhalb kürzester Zeit eine schlagkräftige Mannschaft aufzustellen.

In der ersten Disziplin des Tages, den 100 m Hürden, belegte Irina Matschke (LG Bamberg) mit 15,16 Sek. Platz 7. Ihre Vereinskameradin Sabine Fischer sprintete auf Rang 9

(15,25). Die 100 Meter ohne Hürden bewältigte Fischer in 12,97 und kam als Siebte ins Ziel. Die oberfränkische Hallenmeisterin über 60 m, Fritzi Baier (LG Forchheim), benötigte 13,15 (11.).

Über 1000 m lief Claudia Mohn (LGB) mit 3:19,62 Min. auf den 8. Platz. Kaum eine Stunde später mußte Claudia Mohn über 400 m an den Start. Sie kämpfte und erreichte 1:07,11 und den 11. Platz. Nur zwei Plätze schlechter war Hochspringerin Manuela Lodes (1:09,55), die in ihrer Spezialdisziplin die Latte bei 1,60 m überquerte (8.).

Weite Sprünge brachten Sabine Fischer und Irina Matschke zustande. Mit 5,75 m und 5,50 m belegten sie die Plätze 4 und 8. Auch beide gewerteten Dreispringerinnen aus Oberfranken kamen von der LG Bamberg. Claudia Schramm schaffte 10,47 m (5.) und Julia Schwarzmann (LGB) belegte im Diskuswerfen mit 29,38 m den 12. Platz. Die 100-Meter-Staffel in der Besetzung Schwarzmann, Matschke, Fischer und Baier (50,78) lief als Fünfte über die Ziellinie.

Packende Kämpfe um die Titel 10.5.

Bamberger Leichtathleten ermittelten ihre Stadtmeister 94

Bei schönem Wetter kämpften Bambergers Leichtathleten im Volksparkstadion um Ehren und Titel des Stadtmeisters. Mit Spannung erwartet wurde das 100-m-Finale der Männer, galt dieses doch als letzter Test vor den Bezirksmeisterschaften in einer Woche.

Dreispringer Axel Gerhartz kam am besten aus dem Block und konnte so auch die Führung 60 Meter behaupten. Dann aber machte sich das harte Tempolauftuning von Alexander Regus und Christian Schurr bemerkbar, denn Gerhartz wurde noch von beiden abgefangen. Regus siegte mit Brustbreite Vorsprung vor Schurr (beide 11,2 Sek., alle LGB). Im Weitsprung der Männer lieferten sich zwei LGLer ein packendes Duell. Wolfgang Zenk siegte mit zwei Zentimetern Abstand und einer Weite von 6,25 m vor Peter Martini (6,23 m).

Eine überzeugende Leistung in der männlichen Jugend A bot Werfer Florian Geier. 15,92 m bedeuteten im Kugelstoßen eine bayerische Spitzenleistung und den Stadtmeistertitel. Spannend ging es zu im 100-m-Endlauf der weiblichen Jugend B. Christine Schuh siegte in 13,3 Sek. vor Sandra Götz (13,5 Sek., alle LGB). In der gleichen Klasse scheiterte Christina Schachten im Weitsprung nur knapp an der Fünf-Meter-Marke. Mit

4,95 m verwies sie Christine Schuh (4,75 m) auf den zweiten Platz und wurde Stadtmeisterin. In der gleichen Disziplin siegte Daniel Weiss mit 5,49 m vor Johannes Pauser (5,24 m). Platz 1 im Speerwurf sicherte sich Fabian Osel mit guten 49,74 m. Ein einsames Rennen lief der bayerische Meister Lars Reichelt über 2000 m und errang den Titel mit 6:19,0 Min.

Weitere Ergebnisse: Männer: 3000 m: 1. Roland Stößel; **10 000 m:** 1. Thomas Koch 36,57,1 Min.; **Hochsprung:** 1. Ralph Wolter 1,75 m; **Kugel:** 1. Michael Kleinschmidt 10,68 m; **Diskus:** 1. Heinrich Porsch 41,0 m; **Speer:** 1. Axel Gerhartz 42,36 m (alle LGB) / **Frauen: 100 m und Hochsprung:** 1. Claudia Schramm 14,5 Sek. u. 1,30 m; **Speer:** 1. Anja Kuhn 30,60 m (LGB) / **männl. Jugend A: 100 m:** 1. Matthias Brem 11,6 Sek.; **Hochsprung:** 1. Björn Fischer 1,65 m; **Diskus:** 1. Florian Geier 41,02 m; **Speer:** 1. Hartmut Hohmann 38,50 m / **weibliche Jugend A: 100 m und Weitsprung:** 1. Sandra Deutschmann 13,3 Sek. und 4,75 m / **männliche Jugend B: 100 m:** 1. Fabian Osel 12,4 Sek.; **Hochsprung:** 1. Gordon Holze 1,45 m; **Kugel:** 1. Daniel Weiss 10,22 m; **Diskus:** 1. Fabian Osel 25,32 m (alle LGB) / **Schülerinnen W 12: 2000 m:** 1. Annette Beck 7:20,6 Min. (Schwimmverein). Gz

Zuber und Röder Bezirksmeister 10.5.94

In Neustadt/Coburg wurden die oberfränkischen Blockmehrkampfmeisterschaften der Leichtathletik-Schüler ausgetragen. Bernd Zuber (SV Memmelsdorf) siegte in der Altersklasse M 12 im Block Sprint/Sprung mit 1957 Punkten. Seine Leistungen: 50 m Sprint 7,62 Sek., 60 m Hürden 11,92 Sek., Weitsprung 4,64 m, Hochsprung 1,28 m, Ballwurf 44,50 m. In der M 13 belegte Stefan Bethaus (SV Memmelsdorf) im Block Lauf mit 1556 Punkten Rang 2. Bei den Schülerinnen W 12 mußte Nina Leistner (SV Memmelsdorf) nach der dritten Disziplin verletzungsbedingt aufgeben, belegte aber in der Endabrechnung noch Platz 8. Für die LG Bamberg verbuchte Stefanie Röder in der W 13 im Block Wurf mit 1987 Punkten einen Sieg. In der W 15 wurde Mona William mit 1954 Zählern Dritte.

Im Bayern-Team unter ersten drei

Thomas Thiel und Irina Matschke bei Ländervergleich

Beim Leichtathletik-Vergleich der Junioren (bis 22 Jahre) der sechs süddeutschen Verbände in Fulda errang das Bayern-Team hinter Württemberg und Hessen Platz 3. Von der LG Bamberg waren die noch Jugendlichen Irina Matschke und Thomas Thiel in die Mannschaft berufen worden.

Thiel, amtierender deutscher Jugend-Hallenmeister über 1500 m, absolvierte auf seiner Spezialstrecke den ersten Saisonstart. Die 3:58,11 Min. gelten zwar nur als „guter“ Einstand, erfreulich aber war der zweite Rang im stark besetzten Rennen. Platz 1 erlief Thomas' härtester Rivale Christopher Lenz (LG Vogelsberg/Hessen) in 3:54,80, auf Platz 4 kam mit Daniel Holzinger (TSV Schongau/Bayern) der deutsche Jugendmeister 1993 über 800 m (4:00,26).

Jüngste Starterin im Team war die erst 18jährige Irina Matschke, die über 100 m Hürden trotz leichten Gegenwindes mit 14,77 Sekunden persönliche Bestzeit und Platz 3 heraus-

lief. Siegerin Nicol Arnold (Thüringen) schaffte 14,53, Silvia Eisinger (Württemberg) als Zweite 14,75. Die Lichtenfelserin Ilka Nikol schleuderte den Speer auf 45,80 m (3. Platz).

Bei den oberfränkischen Lang-, Hürden- und Hindernismeisterschaften in Neustadt/Coburg kamen drei Athleten der LG Bamberg zu Titelehrten. Der B-Jugendliche Michael Schrauder lief bei seinem ersten Rennen über 2000 m Hindernis in 6:32,31 Min. nur durch eine Fehlinformation während des Laufs an der Qualifikationsnorm zur deutschen Meisterschaft (6:28) vorbei – ein Spitzenplatz in Bayern ist das Ergebnis schon allemal. Matthias Brem, gelernter Flachsprinter und zweifacher Bronzemedallengewinner bei den bayerischen Hallenmeisterschaften, stieg kurzfristig auf die 400 m Hürden um und erreichte gute 57,34 Sekunden. Andrea Ranftl wiederholte ihren Vorjahressieg über 300 m Hürden der Jugend B (48,57). scm

Ein Dutzend Titel für LG Bamberg

17.5.94

Oberfränkische Leichtathletik-Meisterschaft in Lichtenfels – Dreimal siegte Sabine Fischer

Prestigeduelle und Leistungstest gab's bei den anspruchsvollen oberfränkischen Leichtathletik-Wettkämpfen in Lichtenfels. Ausgetragen wurde die oberfränkische Meisterschaft der Männer und Frauen sowie Rahmenwettbewerbe der männlichen und weiblichen Jugend B. Bei angenehmen Temperaturen verhinderte einzig der Wind einige hochkarätige Leistungen. Am Ende standen für die dominierenden Athleten der LG Bamberg zwölf Titel und 18 Platzierungen auf den weiteren Medaillenträngen zu Buche.

Allein drei Titel steuerte Sabine Fischer mit ihren Siegen über 100 m (12,82 Sek.), im Weitsprung (5,78 m) und mit der 4 x 100-m-Staffel (Deutschmann, Fischer, Matschke, Lodes, 51,08 Sek.) zur Bilanz der LGB bei. Ungünstig war der Wind für die Teilnehmer längerer Lauf- und Sprintdisziplinen. Am einfachsten waren noch die 200 m zu bewältigen. Hier siegte die A-Jugendliche Irina Matschke (LGB), die zuvor die Hürden gewonnen hatte (14,62 Sek.), mit guten 26,64 Sek. vor Sabine Fischer (26,82 Sek.) und Sandra Deutschmann (28,10 Sek.).

Einen Dreifachsieg holten die Frauen der LG Bamberg über 400 m. Auf der längsten Sprintdisziplin siegte Nina Anderl (65,44 Sek.) vor Claudia Mohn (66,32 Sek.) und Yvonne Matzick (68,98 Sek.). Über einen Sieg freuen konnte sich auch die Dreispringerin Claudia Schramm. Sie siegte in dieser anspruchsvollen Disziplin mit guten 10,50 m.

Die Sprinter und Werfer waren die herausragenden Athleten bei den Männern. Alexander Regus sicherte sich in guten 11,02 Sek. vor Christian Sellenthin (11,16 Sek., Coburg) und



Sabine Fischer steuerte in Lichtenfels drei Titel zur Erfolgsbilanz der LG Bamberg bei. Foto: p

Philipp Schurr (11,18 Sek.) den Titel. Etwas Glück hatte Axel Gerhartz über 100 m. Nach einem verpatzten Vorlauf konnte er doch nur deshalb im Finale zulegen, da sein Vereinskamerad Sven Siemers zu seinen Gunsten auf einen Start verzichtete.

Über 200 m teilten sich Philipp Schurr und Falk Krause die Plätze 2 und 3 (23,00 und 23,32 Sek.), mußten sie doch Frank Wilcke (Bayreuth) noch auf den letzten Metern passieren lassen.

Hervorragend in Form war Kugelstoßer Markus Wiesheier (LGB). Er deklassierte den zweitplatzierten Kon-

kurrenten (14,90 m) um mehr als einhalb Meter. Mit einer Leistung, die für einen Platz in der bayerischen Bestenliste gut ist, überzeugte „Oldie“ Heinrich Porsch und holte sich mit 44,24 m im Diskuswurf den Titel.

Am meisten mit dem Wind zu kämpfen hatten die Dreispringer. Axel Gerhartz landete mit 13,53 m vor Peter Martini (13,30) knapp auf dem zweiten Platz.

Der Höhepunkt des Tages war das Duell der 4 x 100-m-Staffeln aus Bayreuth und Bamberg. Hoch motiviert wollten die Bayreuther Athleten nach dem Titel greifen und verloren dennoch gegen eine gut eingestellte LGB-Staffel. Das in den letzten Jahren sehr erfolgreiche Quartett gewann diesmal in der Besetzung Schurr, Regus, Brem und Gerhartz (44,00 Sek.).

Im Rahmenwettkampf der B-Jugend machten einige Athleten auf sich aufmerksam. Christine Schuh siegte über 100 m (13,08 Sek.) und im Weitsprung (5,15 m). Ebenfalls über fünf Meter sprang Anja Loch (5,08 m). Andrea Ranftl hatte über 800 m niemanden zu fürchten und siegte in 2:27,04 Min.

Weitere LGB-Ergebnisse: **Männer**, 800 m: 2. Matthias Brem 2:01,98 Min.; **Diskus**: 3. Wiesheier 39,72 m / **Frauen**, 100 m: 2. Sandra Deutschmann 13,38 Sek., 3. Manuela Lodes 13,66 Sek.; **Hürden**: 2. Sabine Fischer 14,92 Sek.; **Weitsprung**: 2. Irina Matschke 5,28 m; **Hochsprung**: 1. Manuela Lodes 1,55 m; **Kugelstoßen**: 3. M. Lodes 9,53 m / **Männl. Jugend B**, **Speerwerfen**: 2. Fabian Osel 45,78 m; **800 m**: 1. Michael Schrauder 2:07,28 Min., 2. Lars Reichelt 2:12,90 Min; **Weitsprung**: 3. Johannes Pauser 5,76 m / **Weibl. Jugend B**, **100 m**: 3. Anja Loch 13,42 Sek.



130 Langstreckler gingen beim Hauptlauf über neun Kilometer in Waizendorf an den Start.

Foto: sportpress

Aurachtalllauf

Josef Öhrig verbesserte Streckenrekord

Lokalmatador Florian Meyer in Waizendorf auf Rang 2 – Scheßlitzer Damen stark

Auch die vierte Auflage des Aurachtalllaufes in Waizendorf wurde zu einem sportlichen Leckerbissen. Josef Öhrig (LG Bamberg) feierte im Hauptlauf den Sieg und behauptete sich nach spannendem Rennverlauf mit neuem Streckenrekord vor Lokalmatador Florian Meyer (SV Waizendorf). Stattliche Felder gab's in den Schülerläufen, in denen die Jüngsten des veranstaltenden SV Waizendorf kräftig vorne mitmischten. Und auch organisatorisch blieben keine Wünsche offen: Leichtathletik-Abteilungsleiter Heinrich Hoffmann sorgte mit seinem eingespielten Team vom SV Waizendorf wieder für einen reibungslosen Ablauf.

Schirmherr Bezirkstagspräsident Edgar Sitzmann schickte die 130 Läufer und Läuferinnen auf den über 3000 m langen flachen Aurachtal-Rundkurs. Noch in der ersten von drei Runden setzte sich eine siebenköpfige Gruppe vom Feld ab. Schon eine Stunde später sprengte Josef Öhrig mit einer Tempoverschärfung die Spitzengruppe. Mit geringen Abständen gingen Öhrig, Meyer und der überraschend starke Matthias Pfuhlmann (LG Haßberge) in die letzte Runde. Schon deutlich zurück an sechster Stelle lag zu diesem Zeitpunkt der von vielen favorisierte Günter Wittmann vom TSV Burghaslach. Mit 200 m Vorsprung, in neuer Bestzeit von 30:15 Min. sicherte sich Öhrig den Sieg. Auch der Zweite, der Waizendorfer Meyer erreichte mit 30:52 noch den alten Streckenrekord, der 1992 von Josef Reier (SG Rödenal) aufgestellt worden war.

Sachsen überraschten

Hervorragende Leistungen boten die Senioren. Mit der viertbesten Zeit bei den Senioren wurde Jürgen Endres (LG Bamberg) Sieger der M 35 in 32:35. In der Klasse M 50 lief Kaspar Stappenbacher (DJK LC Vorra) einen sicheren Sieg in 35:08 heraus. Alois Zenk konnte mit einer guten Leistung von 35:16 Platz 3 erringen. Der aus Vorra stammende und für den TSV Höchststadt startende Manfred Dotterweich erreichte mit 33:40 Platz 3 in der M 35.

Eine Überraschung gab es in der Mannschaftswertung. Nicht die favorisierten Teams aus Höchststadt/Aisch oder TSV Burghaslach machten das Rennen, sondern die mit einer großen Mannschaft am Start erschienenen SG Adelsdorf (Sachsen) gewann vor dem starken Team der LG Haßberge. Dahinter sorgten die Senioren Jürgen Endres als Sieger der M 40 in 32:35 und Roland Stößel als Zweiter der M 30 in 32:37 zusammen mit Gesamtsieger Josef Öhrig für einen guten dritten Platz der LG Bamberg in der Mannschaftswertung.

Die Frauen und die weibliche Jugend hatten 6500 m zu bewältigen. Gesamtschnellste der Jugendklasse wurde Cornelia Schötz (SV Bamberg)

in 29:33 Min. und erhielt für diese Leistung den Pokal des Schirmherrn Edgar Sitzmann ausgehändigt.

Bei den Frauen überraschten mit dem Sieg in der Mannschaftswertung die Damen des TSV Scheßlitz mit der talentierten Läuferin Carmen Schlichting, Siegerin der weiblichen Jugend B in 29:33 sowie Sandra Nossek, Zweite bei den Frauen in 26:01 und Anita Döppmann, Zweite der W 35 in 26:56.

Die männliche Jugend mußte in diesem Jahr zum erstenmal 9700 m laufen. Bei der MJA kam Alexander Brenning (LGB) mit 36:28 als Dritter und Florian Hofmann (SVW) als Vierter in 38:51 ins Ziel.

Aufgewertet wurde der über eine Runde gehende Jogginglauf durch den Start von Landtagsabgeordneten Dr. Helmut Müller aus Bamberg und Kreis- und Gemeinderat Josef Höpner aus Stegaurach. Nur schade, daß dieser für die breite Masse gedachte Lauf kaum angenommen wird.

Fünf Titel für Waizendorf

In den Schülerläufen war der SV Waizendorf mit fünf Titeln der erfolgreichste Verein, er stellte auch die Hälfte der Teilnehmer! Im ersten Lauf über 2100 m wurden von den Schülern und Schülerinnen hervorragende Leistungen geboten. Die schnellsten Zeiten liefen Jonas Merzbacher (LG Bamberg) mit glänzenden 8:38 Min. und Tina Schmidt (SV Waizendorf) mit 9:38 und erhielten neben ihrer Goldmedaille auch den Siegerpokal für diese guten Leistungen durch den Schirmherrn ausgehändigt.

Bei den Jüngsten (M 7) gewann Benedikt Steger (SV Frensdorf) in 9:42 die Goldmedaille. In der W 7 konnte Martina Fuchs (SV Waizendorf) die Silbermedaille in 12:00 erringen. Bronze ging an Eva Maria Steger (SV Frensdorf) in 12:41. In der M 8 siegte Ingo Schmidt (SV Waizendorf) mit starken 8:46. Er ließ in diesem Rennen seinem Zwillingbruder Ralf, der als Zweiter mit 9:22 ins Ziel kam, keine Chance. Dritter wurde Christian Krebs (DJK LC Vorra) in 9:35. Auch in der Schülerinnenklasse W 8 verbuchte der SV Waizendorf mit Nadine Schumann und Lena Kuhn in 10:39 bzw. 10:45 einen Doppelsieg. Einen klaren Sieg erreichte Alexander Hirschfeld (M 10) vom SV Memmelsdorf in 8:39 vor Michael Messingschlager (DJK LC Vorra) in 9:11 und Johannes Steger aus Frensdorf, der 10:27 benötigte.

3500 m mußten die Schüler und Schülerinnen A und B absolvieren.

Bei den Schülerinnen (W 14) wurde die bayerische Meisterin Andrea Kupper von der LAC Quelle Fürth Siegerin in 13:05 Min. Annette Beck, bayerische Vizemeisterin im Wald-

lauf, holte sich die Silbermedaille in 13:43, Dritte wurde Andrea Pflaum (DJK LC Vorra) in 18:20. In der Schülerklasse M 14 gefiel Matthias Wambach mit der guten Zeit von 12:39. Er holte sich damit die Bronzemedaille. In der W 13 siegte Danjela Hornung in 16:54 vor Simone Frank 17:44 (beide SV Waizendorf). Dritte wurde Sandra Dotterweich (DJK SC Vorra) in 18:44. Sven Starklauf (M 13) von der DJK LC Vorra wurde Zweiter in 13:57. In der Schülerinnenklasse W 12 lief Andrea Wambach (SV Waizendorf) ein starkes Rennen und siegte klar in 14:20. Sonja Hornung wurde Dritte in 15:30. Als Vierte kam Katrin Zenk (TSV Scheßlitz) in 18:05 ins Ziel. In der Klasse M 12 wurde Philipp Bächmann Zweiter in 16:08.

Ergebnisse aus Waizendorf

M7 (2100 m): 1. Steger (SV Frensdorf) 9:42, 2. Hoppert (SV Waizendorf) 14:29 / **W7:** 1. Riedl (MTP Hersbruck) 11:22, 2. M. Fuchs (SV Waizendorf) 12:00, 3. Steger Eva-Maria (SV Frensdorf) 12:41 / **M8:** 1. I. Schmidt 8:46, 2. R. Schmidt (beide SV Waizendorf) 9:22, 3. Krebs (DJK LC Vorra) 9:35 / **W8:** 1. Schumann 10:39, 2. Kuhn (beide SV Waizendorf) 10:45 / **M9:** Völker (SpVgg Heßdorf) 8:43, 2. Beck 9:04, 3. Frank (beide SV Waizendorf) 11:18 / **M10:** 1. Hirschfeld (SV Memmelsdorf) 8:39, 2. Messingschlager (DJK LC Vorra) 9:11, 3. Steger (SV Frensdorf) 10:27 / **W10:** 1. Dotterweich (DJK LC Vorra) 9:53 / **M11:** 1. Merzbacher (LG Bamberg) 8:38 / **W11:** 1. T. Schmidt 9:38, 2. Panrucker (beide SV Waizendorf) 10:13 / **M12:** 1. Gieck (VfB Coburg) 13:46, 2. Bächmann (TSV Scheßlitz) 16:08 / **W12:** 1. A. Wambach (SV Waizendorf) 14:20, 3. Hornung (SV Waizendorf) 15:30 / **M13:** 1. Körber (TG Schweinfurt) 13:07, 2. Starklauf (DJK LC Vorra) 13:57 / **W13:** 1. D. Hornung 16:54, 2. Frank (beide SV Waizendorf) 17:44, 3. Dotterweich (DJK LC Vorra) 18:44 / **M14:** 1. Spiller (LG Eckental) 11:49, 3. M. Wambach (SV Waizendorf) 12:39 / **W14:** 1. Kupper (LAC Quelle Fürth) 13:05, 2. Beck (SV Waizendorf) 13:43, 3. Pflaum (DJK LC Vorra) 18:20 / **Weibliche Jugend B (6500 m):** 1. Schlichting (TSV Scheßlitz) 29:33 / **Männliche Jugend B (9700 m):** 1. Körber (TG Schweinfurt) 40:37, 2. Höpner (SV Waizendorf) 50:47 / **Weibliche Jugend A (6500 m):** 1. Schötz (SV Bamberg) 27:20 / **Männliche Jugend A (9700 m):** 1. Rudert (SG Adelsberg) 33:27, 3. Brenning (LG Bamberg) 36:28 / **Männer (9700 m):** 1. Öhring (LG Bamberg) 30:15, 2. Meyer (SV Waizendorf)

30:52, 3. Pfuhlmann, Matthias (LG Haßberge) 30:57, 4. Pötzsch, Holger 31:04, 5. Pötzsch, Axel (beide SG Adelsberg) 31:17, 13. Herbst (IFA Nonstop Bamberg) 34:04, 14. Wild (LG Bamberg) 34:04, 16. Flügel (SV Pettstadt) 41:01, 19. Knorr (TSV Scheßlitz) 46:59 / **M30:** 1. Konietzko (VfB Coburg) 32:01, 2. Stößel (LG Bamberg) 32:37, 5. Pflaum 34:13, 6. Koch (beide LG Bamberg) 35:21 / **M35:** 1. Peters (SG Adelsberg) 31:25, 3. Dotterweich (TSV Höchststadt) 33:40, 4. Oberst 34:18, 5. Gahl (beide DJK LC Vorra) 34:21 / **M40:** 1. Endres (LG Bamberg) 32:35, 3. Hölzlein (TSV Breitengüßbach) 37:59, 5. Beck (SV Waizendorf) 43:08 / **M45:** 1. Klein (TSV Burghaslach) 33:25, 2. Kestler (LG Forchheim) 34:35, 3. Zenk (TSV Scheßlitz) 35:16, 5. Nietsche (VfL Jahn Bamberg) 39:17, 6. Köhler (SV Waizendorf) 40:14 / **M50:** 1. Stappenbacher (DJK LC Vorra) 35:08, 3. Kornfeld (LG Röthenbach) 38:07, 4. Gropp (SV Bamberg) 40:06 / **Frauen (6500 m):** 1. Glotz (TSV Burghaslach) 25:25, 2. Nossek (TSV Scheßlitz) 26:01, 3. Werner (LG Haßberge) 26:46, 4. König (VfB Coburg) 31:32, 5. Kauppert (TSV Scheßlitz) 33:25 / **W35:** 1. Wahl (TSV Neuhaus) 25:34, 2. Döppmann 26:56, 3. Reinwald (beide TSV Scheßlitz) 30:13 / **W50:** 1. Zier (SV Bamberg) 32:43 / **Jogginglauf (3500 m):** 1. Thomann (Kirchaich) 13:25, 2. Dr. Müller (FC Bamberg) 13:51, 4. Dorsch 14:13, 5. Frank 14:42, 6. Dr. Schütz 15:25, 7. Höpner (alle SV Waizendorf) 15:39 / **M60 (6500 m):** 1. Söllner (SV Gundelsheim) 51:15



Alter und neuer OB schickten die Esztergom-Läufer der Leichtathletik-Gemeinschaft Samstagfrüh auf den Weg. Vorher gab's noch ein Gruppenbild auf dem Post-SV-Platz.

Foto: Ronald Rinklef

24.5.94

800 Kilometer bis Esztergom

22 LG-Läufer starteten am Samstag in Richtung Ungarn

Samstagfrüh war es soweit: Um 8 Uhr starteten die Läufer der Leichtathletik-Gemeinschaft zu ihrem vierten Lauf in eine Bamberger Partnerstadt. Das ungarische Esztergom, rund 800 Kilometer entfernt, ist diesmal Ziel von 22 Sportlern.

Jeweils rund 15 Kilometer werden die in sieben Gruppen verteilten Läufer täglich auf ihrer ungewöhnlichen Reise per pedes absolvieren. Schon am kommenden Freitag, 27. Mai, wollen die 19 Männer und drei Frauen im Alter von 16 und 59 Jahren am Ziel sein.

Gruppensprecher Dr. Otto Schober drückte die gespannte Erwartung der Teilnehmer aus, die sich seit langem physisch und psychisch auf den Lauf vorbereitet haben: Gespannt ist man

auf die Aufnahme in den Endstationen der sieben Tagesetappen und darauf, welche Begegnungen die Bamberger in Esztergom erleben werden.

Oberbürgermeister Herbert Lauer verabschiedete die Sportler und sprach von einer „großartigen Initiative“, die Verbindungen zwischen Bamberg und seinen Partnerstädten auf diese Weise mit Leben zu erfüllen. Das sei „echte Werbung für die Völkerverständigung“.

Auch Alt-OB Paul Röhner war zum Start gekommen. Als Schirmherr der Leichtathletik-Gemeinschaft hatte er die Anregung gegeben, die Partnerschaftsläufe doch fortzusetzen. Erstes Ziel war 1987 Villach gewesen, dann folgten Rodez (1989) und Bedford (1991).

Im kleinen Kreis große Leistungen ⁷⁶

Schüler-Kreismeisterschaften im Mehrkampf in Zapfendorf ⁹⁴

Die Leichtathletik-Schüler und Schülerinnen trafen sich auf der neuen Sportanlage in Zapfendorf zu den Kreismeisterschaften im Mehrkampf, bestehend aus Sprint, Weitsprung, Hochsprung und Kugelstoßen. War das Teilnehmerfeld auch nicht überaus groß, so verdienten die Leistungen um so mehr Beachtung.

Bei den 14-jährigen war Fabian Pagenburg (LG Bamberg) mit 3573 Punkten siegreich vor Matthias Wambach (SV Waizendorf - 3004 P.). Die M 13 wurde bestimmt von Christian Kraus (LG Forchheim - 3205) vor Jan Krappmann (LG Ebensfeld/Zapfendorf/Rattelsdorf - 3141). Besonders fielen die Schüler der Klasse M 12 auf. Hier siegte Bernd Zuber (SV Memmelsdorf - 3317) vor Alexander Weiß (LGB - 3113) und Matthias Hirschlein (LG Ebensfeld/Z./R. -

3095). Die herausragenden Einzelleistungen lieferten Pagenburg über 75 m (10,41 Sek.) sowie Zuber (Weitsprung 4,57 m) und Weiß (Hochsprung 1,36 m).

Bei den Mädchen gab es jeweils überlegene Siegerinnen. In der W 15 schaffte Christina Schachten (LGB) 3289 Punkte und siegte vor Simone Ratzke (SV Waizendorf - 2920) und Mona William (LGB - 2868). Zweite in der W 14 wurde Nina Hofer (LG Ebensfeld/Z./R. - 3294) vor Marianne Dorsch (LGB - 2812). Bei den Schülerinnen W 13 kam Stefanie Röder (LGB - 2999) auf Rang 2 vor Marianne Dorsch (LGB - 2812). In der W 12 war Melanie Reh (LGB - 2946) nicht zu schlagen. Andrea Wambach (SV Waizendorf) kam auf 2186 Punkte. Die auffallendsten Leistungen: Schachten (75 m 10,50 Sek.), Hofer (Hochsprung 1,48 m), Reh (Hoch 1,32 m).

ak

Leichtathleten in Passau gefordert und in Hof in Rekordlaune

LG Bamberg und SV Waizendorf holten mehrere Bezirkstitel

In Passau ermittelten Bayerns Leichtathleten ihre Meister. Die LG Bamberg schickte eine kleine Auswahl an Athleten zu den Titelkämpfen, die teilweise vordere Plätze belegten. Bei den oberfränkischen Bezirksmeisterschaften der Schüler in Hof errangen die LG Bamberg und der SV Waizendorf mehrere Titel.

Im Weitsprung der Frauen bot die oberfränkische Meisterin Sabine Fischer (LG Bamberg) in Passau einen spannenden Wettbewerb. So lag sie noch im fünften Durchgang auf Rang 3, mußte im letzten Durchgang die Bronzemedaille aber doch noch abgeben und wurde knapp auf Platz 5 verwiesen (5,79). Für Bambergs Sprint-As Alexander Regus war im Zwischenlauf über 100 m Endstation. Nach 11,17 Sek. mußte er die bayerische Elite passieren lassen. Die A-Jugendliche Irina Matschke hatte Pech über 100 m Hürden. Sie belegte nach dem Zwischenlauf Platz 9 (14,96 Sek.) und konnte nicht in das Finale der letzten acht einziehen. Sabine Fischer wurde in dem starken Teilnehmerfeld mit 15,20 Sek. Fünfzehnte.

Über Wasserlachen

Kugelstoßer Markus Wiesheier kam mit einer bisherigen Wette von 15,36 m nach Passau. Nur zehn Zentimeter weniger langten für den fünften Platz (15,26 m). Der Wettereinbruch machte den Dreispringern das Leben schwer. Dennoch sprangen für die Bamberger zwei Finalplatzierungen heraus. Claudia Schramm konnte bei den Frauen ihre gute Technik trotz Regens umsetzen und belegte den fünften Platz. Der Sprung über die Wasserlachen stand auch bei den Männern auf dem Programm. Peter Martini kam in den Endkampf, wo er mit 13,73 m Rang 9 belegte.

Gleichzeitig ermittelten die Schüler ihre oberfränkischen Besten in Hof. Sechs Titel, ebensoviele zweite und achte dritte Plätze konnte die LGB verbuchen. Jonas Merzbacher (M 12) siegte im 3000-m-Lauf in 11:40,18 Min. In der gleichen Disziplin nahm der drei Jahre ältere Lars Reichelt ebenfalls den Titel mit nach Hause (9:59,36 Min.). Im Dreisprung wurde er Zweiter (9,87 m). Der zwölfjährige Alexander Weiß wurde über 1000 m oberfränkischer Meister (3:10,90 Min.). Im Hochsprung (1,30 m) und über 50 m (7,74 Sek.) belegte er jeweils den dritten Platz. In der gleichen Altersklasse stieß Christopher Schell die Kugel auf 7,77 m und siegte.

Gute Ausbeute

Gleich zwei Titel erkämpfte sich Marianne Dorsch (W 13). 25,80 m im Speerwurf auf 2:40,10 Min. über 800 m bedeuteten jeweils den Sieg. Den dritten Platz erreichte sie im Weitsprung (4,73 m). 1,46 m sprang Christina Schachten (W 15) hoch und erzielte

Platz 3. Zweimal Silber und einmal Bronze war die Medallenausbeute von Fabian Pagenburg (M 14). Kugel, Speer und 80 m Hürden waren seine Disziplinen (8,20 m, 36,90 m, 14,86 Sek.). Gordon Holze warf den Speer in dieser Altersklasse auf 32,90 m (Platz 3). Anja Loch (W 15) sprang 4,89 m weit (Rang 2), und Andreas Hinkelmann lief die 1000 m in der M 13 in 3:41,52 Sek. (Platz 2). In drei Disziplinen war auch Stephanie Röder erfolgreich (60 m Hürden, Dritte in 10,82 Sek.; Diskus, Zweite mit 23,28 m; Kugel, Dritte mit 7,40 m).

Dem Finale ein Stück näher

31.5.
94

LG Bamberg punktete bei Bayern-Cup-Vorkampf in Coburg

Viele Punkte galt es für die Athleten der LG Bamberg beim Bayern-Cup-Vorkampf der Bezirke in Coburg zu sammeln. Vorrangiges Ziel war es, sich für den Endkampf im nächsten Jahr zu qualifizieren. Die Endabrechnung brachte für die Bamberger 8615 Punkte. Damit rückte das Finale ein Stück näher.

Markus Wiesheier steuerte mit seinem Sieg im Kugelstoßen (15,36 m) die meisten Punkte in einer Einzeldisziplin bei (810). Als Speerwerfer punktete er mit 47,11 m noch einmal (593) und erwies sich als wertvollster LG-Athlet. Pflichtbewußt spulte Alexander Regus sein Programm über 100 m ab und siegte (11,26 Sek.). Platz 1 erreichte auch Routinier Heinrich Porsch. Sein Diskus landete bei 41,30 m, die 711 Punkte einbrachten.

Langsprinter Matthias Brem lief in seinem ersten 400-m-Rennen hervorragende 50,19 Sek. und verpaßte die Qualifikation zur deutschen Jugendmeisterschaft nur um drei Zehntel, die jedoch bei den „Bayerischen“ kein Problem mehr darstellen sollten.

Nach einer längeren Verletzungspause probierte sich der A-Jugendliche Hürdensprinter Tim Hermann gleich an den großen Männerhürden und lief seiner Form entsprechende, technisch aber gute 17,55 Sek. über 110 m.

Roland Stößel und Jürgen Endres hießen die Vertreter Bambergs über 800 und 5000 m. 2:04,17 Min. bedeuteten für den M-30-Athleten Stößel wieder eine gute Zeit für die oberfränkische Bestenliste. Zwölfteinhalb Runden bewältigte Endres (M 40), ehe er nach 16:08,26 Min. ins Ziel kam. Die oberfränkischen Meister über 4 x 100 m (Schurr, Regus, Brem und Gerhartz) waren wieder nicht zu schlagen und belegten mit 43,21 Sek. Platz 1. Mit einigem Wechseltraining könnte dieses Quartett auch bei den „Bayerischen“ mit vorne dabei sein.

Patrick Gensel, der zur Zeit große Höhen als Gebirgsjäger bei der Bundeswehr überwindet, blieben im Hochsprung größere Höhen verwehrt. Er rundete aber mit seiner Leistung (1,65 m) das gute Erscheinungsbild der LG Bamberg ab. Gz

Bamberger holten zweimal Gold

Florian Geyer und Hartmut Hohmann siegten bei der Leichtathletik-Landesmeisterschaften

Bei den Leichtathletik-Landesmeisterschaften der Jugend A (bis 19 Jahre) in Königsbrunn/Augsburg erkämpften die Bamberger LG-Athleten zwei Gold- und je eine Silber- und Bronzemedaille. Sie schafften darüber hinaus noch vier Finalplatzierungen.

Erfolgreichster Bamberger war Florian Geyer. Er schockte im Kugelstoßen mit einer makellosen Serie seine Gegner, allen voran seinen Bezwingen in der Hallenmeisterschaft, Christian Wölfl (LG Neumarkt/Freystadt). Während Geyer mit 16,69 m gleich eine persönliche Bestleistung vorlegte und weitere 16-m-Stöße folgen ließ, schaffte der entnervte Konkurrent erst im letzten Versuch mit 16,00 m den Anschluß. Im Diskuswurf, bei dem der Bamberger ebenfalls Titelverteidiger war, legte er die 1,75-kg-Scheibe nicht so gekonnt in den an sich günstigen Wind. Mit 42,42 m wurde er Dritter hinter Kraus (LG Regensburg, 43,28 m) und Bachl (TV Kempten, 42,90 m).

Erst mit Training begonnen

Zufrieden zeigte sich mit seiner gewonnenen Landesmeisterschaft auch Dreispringer Hartmut Hohmann. Sein erster Sprung, noch ohne Brett, trug ihn auf 14,44 m; auf weitere Sprünge verzichtete er wegen einer Fersenprellung. Konkurrent Strasser (LAC Regenstauf, 14,31 m) kam trotz Windunterstützung nicht vorbei, die

Vorherrschaft des Bambergers und deutschen Ex-Meisters blieb gewahrt. Seit zwölf Tagen konnte Hohmann überhaupt erst mit dem Techniktraining beginnen, nachdem eine Verletzung aus dem Länderkampf in Moskau abgeklungen war.

Den zweiten Platz erlief sich über 100 m Hürden sehr sicher Irina Matschke in persönlicher Bestzeit von 14,44 Sek. (I. Eckstein, LAC Fürth, 14,10). Im Weitsprung verpaßte Matschke mit zwei weiten Sprüngen, vor dem Brett angesetzt, eine sichere Medaille (Rang 5 mit 5,43 m).

Undankbare Plätze

Undankbar waren die jeweils vierten Plätze von 400-m-Langspringer Matthias Brem und Hindernisläufer Michael Schrauder erst dadurch, daß beide die Norm für die deutschen Jugendmeisterschaften verfehlten. Brem wurde von Kälte und Gegenwind gestoppt, als er im Endlauf nach guten 50,52 Sek. ins Ziel kam (Norm 49,9). Der noch der B-Jugend angehörende 17jährige Schrauder ging die 2000 m Hindernis so mutig mit, daß er nach der halben Strecke (3:04 Min.) etwas einbrach und in 6:32,05 einlief (Norm 6:28,0). In den kommenden Rennen wollen beide die nötigen Verbesserungen schaffen. Andrea Ranftl, auch als B-Jugendliche im 800-m-Finale, verlor bei 600 m den Anschluß und kam als Sechste in 2:27,32 Min. ein.

Der starken Sprintstaffel der LG Mädchen (Sandra Götz, Christine Schuh, Irina Matschke, Sandra Deutschmann) blieb auch im zweiten Jahr das Wechselpoch treu: Nach einer verpatzten Stabübergabe (51,32 Sek.) fiel das Quartett aus dem Finale und brachte sich um eine mögliche Bronzemedaille.

Ganz nahe an WM-Norm

Hat nach seiner langen Verletzungspause Dreispringer Hartmut Hohmann seine ihm vom DLV eingeräumten Qualifikations-Chancen zur Junioren-Weltmeisterschaft in Lissabon längst eingeübt, so ist das andere Bamberger LG-Jugend-As, Mittelstreckler Thomas Thiel, der amtierende deutsche 1500-m-Hallenmeister, nahe daran, diese Chance zu nutzen. In mehreren Qualifikationsrennen des DLV näherte er sich der geforderten WM-Norm von 3:48,0 Min. wie folgt: Fulda (12. Mai) 3:58,11; Rehlingen (23. Mai) 3:50,99; Mannheim (4. Juni) 3:52,60; Nürnberg (10. Juni) 3:49,26. Kein Jugendlicher im DLV-Bereich kann zur Zeit Thiel gefährden. Dabei hatte er im jüngsten Rennen in Nürnberg das Pech, in einem Männerlauf startend, zweimal im Spurt taktisch ausgebremst zu werden. Am Samstag beim Juniorenländerkampf in Warschau, wobei die starken Russen und Briten teilnahmen, hat der LGler noch die Chance, sich zu qualifizieren. scm



Einen weiten Satz machte Hartmut Hohmann (linkes Bild) im Dreisprung. Ein Versuch genügte ihm zum Titelgewinn. - Der Mittelstreckler Thomas Thiel (rechtes Bild) wurde im Männerlauf zwar ausgebremst, aber im Jugendbereich über 1500 m ist er derzeit ungefährdet. Fotos: Archiv/Kiefler

Ringsgwandl und Weiss lieferten sich ein spannendes Rennen

Stadt- und Kreismeisterschaften der Leichtathletik-Schüler und -Schülerinnen in Bamberg - 180 Teilnehmer kämpften im Volksparkstadion um die Titel

180 Schüler und Schülerinnen ermittelten ihre Leichtathletik-Kreis- und -Stadtmeister im Bamberger Volksparkstadion. Das spannendste Rennen fand bei den Schülern der M15 statt. Dabei lieferten sich über 75 m Michael Ringsgwandl und Tobias Weiss (beide LG Bamberg) mit 10,26 Sek. zeitgleich ein „totes“ Rennen und wurden beide Kreis- und Stadtmeister.

Michael Ringsgwandl siegte ebenfalls im Hoch- und Weitsprung (1,50 m; 4,96 m). Bei den 15jährigen Mädchen fiel besonders Kerstin Ott von der LGB auf. Sie siegte in den Disziplinen 75 m, Weitsprung und Kugelstoßen (10,54 Sek., 4,95 m; 8,93 m) und wurde dreimal Kreis- und Stadtmeisterin. Zwei Titel hamsterte auch Christina Schachten ein (800 m: 2:49,32 Min.; Hochsprung: 1,38 m). In der Altersklasse der 14jährigen ist ein Athlet aus Bamberg hervorzuheben. Vierfacher Stadtmeister wurde Fabian Pagenburg (75 m: 10,56 Sek.; Hochsprung 1,42 m; Kugelstoßen: 9,33 m; Speerwurf: 32,50 m).

Einmal Kreis- und zweimal Stadtmeisterin wurde bei den Schülerinnen W13 Marianne Dorsch (800 m: 2:38,34 Min.; Hochsprung: 1,32 m; Weitsprung: 4,56 m). Stefanie Röder siegte in dieser Altersklasse im Kugelstoßen (8,14 m). Der 13 Jahre alte Matthias Göller erwies sich als Mehrkämpfer und wurde in vier Disziplinen Stadtmeister (50 m: 7,58 Sek.; 1000 m: 3:29,54 Min.; Weitsprung: 4,50 m;

Kugelstoßen: 7,97 m). Markus Kittner, Damian Heidemann, Christopher Schell, David Schreiber und Alexander Weiß waren die hervorragenden Athleten der LGB bei den Schülern M12.

In der W12 standen Melanie Reh, Christiane Herbst, Christine Ringsgwandl und Natalie Matzick ihren männlichen Kollegen in nichts nach. Annette Schütz und Claudia Schmitt (beide LGB) hießen die Stadtmeisterinnen bei den elfjährigen Schülerinnen. Der LGler Christopher Sorge beherrschte die Szene bei den zehnjährigen. Dreimal durfte er ganz oben aufs Treppchen steigen (50 m: 8,10 Sek.; Weitsprung: 4,06 m; Ballwurf: 37,5 m). Die meisten Teilnehmer zählte die Altersklasse bis neun Jahre. 25 Jungen und 20 Mädchen waren dabei am Start.

Die Ergebnisse

Schüler M13, 50-m-Lauf: 1. Thiem (TSV Ebermannstadt) 7,14 Sek., 2. Göller (LG Bamberg) 7,58 / **1000-m-Lauf:** 1. Kroworsch (Heroldsbach/Thurn) 3:27,06 Min., 2. Göller 3:29,54, 3. Hinkelmann (beide LGB) 3:39,44 / **Hochsprung:** 1. Kraus (LG Forchheim) 1,40 m / **Weitsprung:** 1. Thiem (Ebermannstadt) 4,81 m, 2. Göller (LGB) 4,50 / **Kugelstoßen (3 kg):** 1. Thiem (Ebermannstadt) 9,72 m, 2. Göller 7,97, 3. Fleischmann (beide LGB) 7,27
Schüler M12, 50-m-Lauf: 1. Heidemann 7,50 Sek., 2. Schreiber (beide

LGB) 7,58, 3. Zuber (SV Memmelsdorf) 7,66 / **1000-m-Lauf:** 1. Weiß (LGB) 3:09,60 Min. / **Hochsprung:** 1. Zuber (SVM) 1,32 m, 2. Eiler (Heroldsbach/Thurn) 1,32, 3. Heidemann (LGB) 1,28 / **Weitsprung:** 1. Kittner (LGB) 4,68 m, 2. Zuber (SVM) 4,53 / **Kugelstoßen (3 kg):** 1. Kittner 8,46 m, 2. Heidemann 8,37, 3. Schell (alle LGB) 8,22.

Schüler M11, 50-m-Lauf: 1. Hirschlein (LG Ebensfeld/Zapfend./Rattelsd.) 7,64 Sek., 2. Steger (LGB) 7,80 / **Weitsprung:** 1. Hirschlein (LGE/Z/R) 4,45 m, 2. Steger (LGB) 4,36 / **Ballwurf:** 1. Schwanda (Ebermannstadt) 44,5 m, 2. Weiß (LGB) 36,5

Schülerinnen W12, 50-m-Lauf: 1. Reh (LGB) 7,58 Sek., 1. Herbst (Ebermannstadt) 7,58, 3. Ringsgwandl (LGB) 7,92 / **800-m-Lauf:** 1. Wambach 2:51,14 Min., 2. Hornung (beide SV Waizendorf) 2:59,36 / **Hochsprung:** 1. Reh 1,32 m, 2. Matzick (beide LGB) 1,20 / **Weitsprung:** 1. Ringsgwandl 4,38 m, 2. Reh (beide LGB) 4,27 / **Kugelstoßen (3 kg):** 1. Eckert (Ebermannstadt) 5,56 m, 2. Matzick 5,08, 3. Werner (beide LGB) 4,82

Schülerinnen W11, 50-m-Lauf: 1. Schütz (LGB) 7,74 Sek., 3. Weinkauff (LGE/Z/R) 8,42 / **800-m-Lauf:** 1. Schütz (LGB) 2:43,82 Min. / **Weitsprung:** 1. Autenried (Ebermannstadt) 4,13 m, 2. Schütz 4,07, 3. Schmitt (beide LGB) 3,82 / **Ballwurf:** 1. Autenried (Ebermannstadt) 30,5 m, 2. Schmitt (LGB) 25,0 m, 3. Schmidt (SV Waizendorf) 24,0 m
Schülerinnen W10, 50-m-Lauf: 1.

Brehm (SVM) 8,44 Sek., 3. Weis (LGE/Z/R) 8,82 / **Weitsprung:** 1. Brehm (SVM) 3,43 m, 2. Hünernmund 3,35, 3. Weis (beide LGE/Z/R) 3,35 / **Ballwurf:** 1. Kraus (Heroldsbach/Thurn) 24,0 m, 2. Brehm (SVM) 23,5, 3. Hünernmund (LGE/Z/R) 23,5
Schüler M10, 50-m-Lauf: 1. Sorge (LGB) 8,10 Sek., 3. Schumann (SV Waizendorf) 8,36 / **Weitsprung:** 1. Sorge (LGB) 4,06 m, 3. Schumann (SVW) 3,60 / **Ballwurf:** 1. Sorge (LGB) 37,5 m, 2. Schumann (SVW) 32,5

Schüler M9, 50-m-Lauf: 1. T. Krüger 8,38 Sek., 3. S. Krüger (beide SVM) 8,84 / **Weitsprung:** 1. Autenried (Ebermannstadt) 3,40 m, 2. Steger (LGB) 3,37, 3. Schmidt (SVW) 3,30 / **Ballwurf:** 1. Bendig 36,5 m, 2. T. Krüger (beide SVM) 31,0, 3. Hinkelmann (LGB) 29,0

Schülerinnen W9, 50-m-Lauf: 1. Glassl (Heroldsbach/Thurn) 8,34 Sek. / **Weitsprung:** 1. Glassl (Heroldsbach/Thurn) 3,62 m / **Ballwurf:** 1. Bauer (Ebermannstadt) 24,5 m
Schülerinnen W13, 50-m-Lauf: 1. Hornung (SVW) 7,28 Sek., 3. Röder (LGB) 7,62 / **800-m-Lauf:** 1. Dorsch 2:38,34 Min., 2. Böhmelt (beide LGB) 2:58,82, 3. Anderl (SVM) 3:02,74 / **Hochsprung:** 1. Hornung (SVW) 1,36 m, 2. Dorsch (LGB) 1,32 / **Weitsprung:** 1. Hornung (SVW) 4,82 m, 2. Dorsch (LGB) 4,56 / **Kugelstoßen (3 kg):** 1. Röder (LGB) 8,14 m, 2. Kaiser (SVM) 7,62

Schüler M14, 75-m-Lauf: 1. Schindzielorz (LG Forchheim) 9,86 Sek., 2. Pa-

genburg (LGB) 10,56, 3. Hopf (SVM) 10,58 / **1000-m-Lauf:** 1. Wambach (SVW) 3:12,50 Min. / **Hochsprung:** 1. Pagenburg (LGB) 1,42 m / **Weitsprung:** 1. Schindzielorz (Forchheim) 5,34 m, 2. Hopf (SVM) 4,33, 3. Wambach (SVW) 4,09 / **Kugelstoßen (4 kg):** 1. Pagenburg (LGB) 9,33 m / **Speerwurf (600 g):** 1. Pagenburg (LGB) 32,50 m
Schüler M15, 75-m-Lauf: 1. Ringsgwandl 10,26 Sek., 1. Weiss (beide LGB) 10,26 / **Hochsprung:** 1. Ringsgwandl (LGB) 1,50 m / **Weitsprung:** 1. Ringsgwandl 4,96 m, 2. Weiss (beide LGB) 4,24

Schülerinnen W15, 75-m-Lauf: 1. Ott 10,54 Sek., 2. Schachten (beide LGB) 10,72 / **800-m-Lauf:** 1. Horn (Ebermannstadt) 2:42,60 Min., 2. Schachten (LGB) 2:49,32, 3. Ratzke (SVW) 2:56,00 / **Hochsprung:** 1. Ratzke (SVW) 1,38 m, 2. Schachten 1,38, 3. Ott (beide LGB) 1,34 / **Weitsprung:** 1. Ott 4,95 m, 2. Schachten (beide LGB) 4,63 / **Kugelstoßen (3 kg):** 1. Otto 8,93 m, 2. William (beide LGB) 7,88 / **Speerwurf (400 g):** 1. William (LGB) 19,00 m

Schülerinnen W14, 75-m-Lauf: 1. Günther (SVW) 10,60 Sek., 3. Bauer (SVM) 11,16 / **800-m-Lauf:** 1. Beck (SVW) 2:31,92 Min., 2. Bauer (SVM) 2:55,04 / **Hochsprung:** 1. Hofer (LGE/Z/R) 1,42 m, 3. Bauer (SVM) 1,34 / **Weitsprung:** 1. Hofer (LGE/Z/R) 4,56 m / **Kugelstoßen (3 kg):** 1. Hofer (LGE/Z/R) 8,84 m / **Speerwurf (400 g):** 1. Novosel (Ebermannstadt) 22,74 m, 2. Springer (LGB) 15,30

14.6.
94

16mal auf dem obersten Treppchen

LG-Talente Florian Geyer und Irina Matschke ragten bei „Oberfränkischer“ heraus

Auch wenn einige Spitzenkräfte verletzt oder verhindert waren (Thomas Thiel, Hartmut Hohmann, Andrea Ranftl), dominierte der jugendliche Nachwuchs der Leichtathletik-Gemeinschaft Bamberg bei den oberfränkischen Meisterschaften in Kulmbach. Insgesamt 16mal standen die Bamberger oben auf dem Treppchen, elfmal gab's zudem die Silber- bzw. Bronzemedaille.

Gut gerüstet für die deutsche Jugendmeisterschaft Ende Juli ist der bayerische Meister Florian Geyer, der im Kugelstoßen mit 16,25 m und im Diskuswurf mit 43,76 m eine Sondervorstellung gab – auch wenn ihm die Abiturfeierlichkeiten vom Vortag im Körper steckten. Einen knappen Meter an der 400-m-Qualifikationsnorm zu den deutschen Jugendmeisterschaften lief Langsprinter Matthias Brem vorbei. Nach tollen 50,08 Sekunden kam er im Ziel eines übermäßig belastenden Hitzerenens als Sieger ein. Das anschließende 100-m-Sprintfinale verlor er, nach überlegener Vorlaufzeit (11,33), in 11,50 Sekunden, war im dritten Rennen über 200 m aber wieder auf der Höhe seiner Leistungsfähigkeit: ein unangefochtener 22,92-Sekunden-Einlauf versöhnte.

In den Vormittag war wegen der Hitze das Langstreckenrennen über 5000 m vorverlegt worden, Alexander Brenning – der bayerische Gehermeister – begnügte sich mit einer Laufzeit von 18:21 Min., vernünftigerweise. Denn Michael Schrauder mußte über 1500 m erfahren, daß man gegen die Hitzewand in der Kunststoffbahn zwar tapfer und siegreich anlaufen konnte, die Zeit aber mäßig blieb (4:17,66 Min.).

Die weibliche Jugend A hatte in Irina Matschke die herausragende Athletin des Meisterschaftstages: fünf Siege bei fünf Starts waren ihre Bilanz, wobei ihre 14,48 Sek. für die 100 m Hürden sich auf nationalem Spitzenniveau bewegen, die übrigen Erfolge immer noch auf hohem bayerischen Niveau: 100 m 12,78 Sek., 200 m 26,14, Weitsprung 5,29 m; und endlich zeigte das LG-Sprintquartett über 4 x 100 m (Sandra Götz, Christine Schuh, Irina Matschke, Sandra Deutschmann) seine Qualitäten in 50,26.

Doppelsiege

Sprinterin Sandra Deutschmann ermöglichte mit ihren Ergebnissen von 13,36 bzw. 28,28 Sek. für die 100 m bzw. 200 m den Bamberger Doppel-

sieg. Tina Schwarzmann schaffte mit persönlicher Bestleistung im Speerwurf (35,88 m), den ersten Platz, Zwillingsschwester Julia siegte im Dreisprung (10,10 m) und war Zweite im Kugelstoßen (9,30 m) und Diskuswurf (27,50 m). Michaela Laaser wurde mit 1,50 m im Hochsprung Vizemeisterin.

Der Bamberger Nachwuchs der Jugend B (bis 17 Jahre) ist längst nicht so durchschlagskräftig wie die ältere Konkurrenz der A-Jugend. Drei Titel sind eine dünne Bilanz, auch wenn die einzelnen Leistungen hochwertig sind: Christine Schuh siegte über 100 m in 12,78, Malin Angermüller im Hochsprung mit 1,63 m. Das Sprint-Quartett der LGB (Johannes Pauser, Benjamin Kocina, Fabian Osel, Michael Schrauder) ließ den Gegnern läuferisch keine Chance, doch fiel bei diesem Sieg die elektronische Zeitnahme aus. Benjamin Kocina schaffte nach längerer Verletzungspause über 300 m in 38,78 schon wieder Rang 2.

Weitere Plazierungen im Medaillenrang: weibliche Jugend A: 3. Dreisprung Tina Schwarzmann 9,57 m; 3. 100 m Hürden Julia Schwarzmann 17,20; **Männliche Jugend B:** 3. Weitsprung Peter Schmitt 5,53 m. scm

Mit toller Zeit auf Rang 1

7.7.94

Staffeln der LGB überzeugten bei Bezirksmeisterschaft

Mannschaftliche Geschlossenheit galt es bei den oberfränkischen Leichtathletik-Staffelmeisterschaften in Ebermannstadt zu beweisen. Team- und Kampfegeist waren über die Distanzen von 4 x 50 m bis 3 x 1500 m gleichermaßen gefordert.

Die Überraschung des Tages gelang den Aktiven der LG Bamberg über 4 x 400 m. In der Besetzung Wolfgang Zenk, Falk Krause, Thomas Thiel und Axel Gerhartz schlugen sie die favorisierte Staffel aus Bayreuth überraschend deutlich in 3:25,30 Min. Eine Zeit, die in Bayern wohl einen Platz unter den ersten zehn reserviert.

Auch Frauen auf Rang 1

Auch bei den Frauen war die 4 x 400-m-Staffel der LGB (Matzick,

Schramm, Mohn, Fischer) mit 4:24,19 nicht zu schlagen.

M-12-Schüler stark

Die meisten Titel hamsterten jedoch drei Schüler und Schülerinnen der Altersklasse M12 und W12. Mit drei Staffeln liefen die Athleten der LGB ganz nach vorne. Über 4 x 50 m wurden Schreiber, A. Weiß, Hinkelmann und Schell mit 27,69 Sek. Meister. Ihre weiblichen Teamkolleginnen standen ihnen nicht nach und belegten über 3 x 800 m (Schütz, Böhmelt, Dorsch) mit 8:14,13 Min. Platz 1.

3 x 1000 m legten D. Weiß, Merzbacher und A. Weiß zurück, ehe sie mit 9:53,51 als Sieger feststanden. Vizemeister wurde die 4 x 50-m-Staffel der W12/13 in der Besetzung Reh, Ringsgwandl, Schütz und Dorsch (28,18). Gz

Krause dominierte im Sprint

mit sieben Bayerntiteln – Porsch Doppelsieger

Den Titel im Dreisprung der M 40 konnte Manfred Wenzke für sich beanspruchen (13,49 m). Im Weitsprung belegte er mit 6,14 m den zweiten Platz. Ein Mammutprogramm bewältigte in der M 50 Manfred Vietz, 800, 1500 und 5000 m waren seine Distanzen. Den ersten Platz erlief er sich über 1500 m (4:50,77 Min.). Bronze erlangte er mit 17:41,12 Min. über 5000 m, mußte sich aber mit 2:22,27 Min. über 900 m zufriedengeben.

Den Titel im Dreisprung der M 40 konnte Manfred Wenzke für sich beanspruchen (13,49 m). Im Weitsprung belegte er mit 6,14 m den zweiten Platz. Ein Mammutprogramm bewältigte in der M 50 Manfred Vietz, 800, 1500 und 5000 m waren seine Distanzen. Den ersten Platz erlief er sich über 1500 m (4:50,77 Min.). Bronze erlangte er mit 17:41,12 Min. über 5000 m, mußte sich aber mit 2:22,27 Min. über 900 m zufriedengeben.

den M 35 war bei diesen fest in Bamberger dominierend schnelle Falk (B) startete auf der Weitsprung über 100, 200 und wurde dreimal Erster (51,74). Sein Teamkollege legte hier über 100 m mit befriedigenden Zeit von sechsten Platz. Abon-

Silber nur um Zentimeter verfehlt 12.7.94

Florian Geyer zweimal auf Rang 3 bei der „Bayerischen“ – Auch Irina Matschke stark

Landesmeisterschaften der Leichtathleten in Germering bei München: An zwei Tagen gingen sowohl der Nachwuchs der Jugend B (bis 17 Jahre) als auch die Junioren (bis 22 Jahre) in den letzten Test vor den deutschen Meisterschaften. Von der LG Bamberg beeindruckten besonders die Junioren, wenn auch zwei ihrer Asse (Hartmut Hohmann, Thomas Thiel) nicht am Start waren; sie holten vier Bronzemedailien.

Wieder muß Florian Geyer, der bayerische Jugendmeister, an erster Stelle genannt werden. Sowohl im Kugelstoßen mit 14,71 m als auch im Diskuswurf mit 41,90 m drängte er sich unter der älteren Konkurrenz jeweils auf Platz 3 vor – und war zu recht etwas unzufrieden, denn die Silbermedaille wurde in beiden Fällen um wenige Zentimeter verfehlt. Aber dieser Einstieg in die Juniorenklasse ist der rechtzeitige Umgang mit den schweren Männergewichten. Florian Geyer scheint gerüstet für die deutschen Jugendmeisterschaften in drei Wochen in Ulm.

Das Frauenniveau beim Hürdenlauf ist die Jugendliche Irina Matschke gewohnt. Über 100 m Hürden lief sie schon im Vorlauf mit der Vizeweltmeisterin im Siebenkampf, Karin Specht (TV Immenstadt), zur neuen oberfränkischen Rekordzeit von 14,16 Sekunden (bisher 14,38 aus dem Jahre 1983). Im Finale waren es, nach drei Hürdenberührungen wegen zu hastigen Engagements, 14,36 und eine weitere Bronzemedaille. Das vierte Edelmetall holte sich Manuela Lodes im Hochsprung, die sich trotz ihrer Rückenprobleme mit 1,66 m regelrecht freisprang und mutiger an ihren kommenden Siebenkampf herangehen kann.

Zwei Sprinter der LG durchlebten die ganze Gefühlsekala: da war einmal Christian Schurr, der im Vorlauf über 100 m glänzende 10,89 Sekunden

vorlegte, dann zunehmend verkrampfte: Zwischenlauf 10,93 Sekunden, Finale 11,10 (6. Platz). Schaffte Junior Schurr immerhin die Qualifikation für die deutsche Juniorenmeisterschaft, so stand Langsprinter Matthias Brem am Ende der Meisterschaften mit leeren Händen da: Er verzichtete aufs 400 m-Finale (Vorlauf 50,62 Sekunden), um über 200 m die Qualifikationsnorm für die deutschen Jugendmeisterschaften (22,40) zu ersprinten. Nach 22,43 im Vorlauf kam er im Finale als Vierter nur auf 22,42 Sekunden. Trost im Schmerz: Er gehört auch nächstes Jahr noch der Jugendklasse an! Florian Meyer vom SV Waizendorf machte über 500 m wieder einmal mutig das Tempo für



Gerüstet für die deutschen Meisterschaften: Florian Geyer kam bei der „Bayerischen“ sowohl im Kugelstoßen als auch im Diskuswerfen auf Rang 3 und verfehlt Silber nur knapp.

Foto: Sörgel

die Konkurrenz; die dankte es ihm nicht, spurtete ihn nieder, aber immerhin blieb für den Viertplatzierten in 15:14,58 Minuten eine neue persönliche Bestleistung.

Etabliert hat sich aus dem Bamberger Nachwuchs der Jugend B auf Landesebene Michael Schrauder. Der vielseitige Mittelstreckler startete auf der schweren 2000 m-Hindernisstrecke und erlief sich in persönlicher Bestzeit von 6:22,93 Min. die Vizemeisterschaft, die Startberechtigung zur „Deutschen“ und eine erste Einladung zum Ländervergleich im Herbst. Der noch der Schülerklasse angehörende Lars Reichelt schaffte über 3000 m Platz 10 und neue persönliche Bestzeit (9:51,90). Sprinterin Christine Schuh erreichte im 100 m-Zwischenlauf gute 12,87 und mit 5,16 m im Weitsprung Platz 8. Beim ersten Auftritt zu den Landesmeisterschaften konnten dagegen Fabian Osel (10. Speerwurf 48,86 m) und Benjamin Kocina (300 m in 39,54) ihre bisherigen Leistungen nicht ganz bestätigen; aber für diese Jungtalente ist eine „Bayerische“ mehr als ein Schnupperkurs. scm

Bamberger Talente im Vorderfeld

1917
94

Hohmann, Geyer, Matschke und Brem bei internationalem Wettstreit erfolgreich

Den Rang eines europaweit anerkannten Jugendwettbewerbs hat inzwischen der jährliche Vergleichskampf in Jablonec/Tschechische Republik unter Leichtathleten gewonnen. Im früheren Gablonz in Nordost-Böhmen trafen sich über 450 internationale Junioren (bis 19 Jahre); am weitesten angereist waren die Vertretungen aus London, Moskau und Saudi-Arabien. Im 37köpfigen Jugendteam stehen neben älteren A-Jugendlichen als Topathleten (z. B. den Bambergern Hohmann, Geyer, Matschke und Brem) auch hochmotivierte B-Jugendliche mit 16 oder 17 Jahren.

Zu den letzteren gehörte die Überraschungssiegerin des Weitsprungs, Sandra Dauch (Bayreuth), mit 5,65 m; sie gefiel auch im 100-m-Finale mit Rang 5 (12,75 Sekunden). Dreispringer Hartmut Hohmann (LG Bamberg) stand nach fünfmonatiger Verletzungspause erstmals einen Wettkampf voll durch und schaffte in der Konkurrenz mit dem Moskauer Oleg Sedov (14,90 m) gute 14,30 m (2. Platz). Der Gegenwind verhinderte dabei stärkere Leistungen; das gilt auch für alle Sprints. So für die auf

Rang 3 einlaufende Hürdenspezialistin Irina Matschke (LG Bamberg, 14,84 Sek.; Siegerin Dagmar Votockova/Prag 14,37) und Langsprinter Matthias Brem (LG Bamberg, 6. über 200 m in 22,88). Seine stabile Form bestätigte der Bamberger Florian Geyer, der mit den schweren Männergeräten im Kugelstoßen bzw. Diskuswerfen die Ränge 3 und 4 belegte (14,57 m bzw. 40,00 m), gefolgt von seinem Freund Christian Wölfel (LG Freystadt) mit 14,09 m bzw. 38,94 m (Plätze 4 bzw. 6). Chef im Kugelstoßtraining war Matthias Wiese (SC Magdeburg) mit 15,74 m; im Diskuswurf dominierte der Pole Mariusz Brozyna (46,18 m).

Die B-Jugendliche Martina Gundelfinger (LG Eckental) im nordbayerischen Team schaffte im Hochsprung mit 1,75 m neue persönliche Bestleistung und Rang 2 hinter der Polin Elzbieta Strel (ebenfalls 1,75 m), die schon 1,88 m in den Listen stehen hat. Erfreuliche Leistungen boten auch andere Nachwuchskräfte der B-Jugend bei ihrem ersten internationalen Vergleich. Hochspringer Sven Noga-Thiem (VfB Helmbrechts, 7. mit 1,95 m) und Jan Schindzielorz (LG Forchheim, 9. mit 1,90 m) hatten

heuer schon die 2,00 m übersprungen und hielten sich prächtig. Und die 17-jährigen Mittelstreckler Tobias Markowsky (LG Fichtelgebirge, 800 m in 1:58,25 Min.) und Matthias Schrauder (LG Bamberg, 1500 m in 4:11,18) brachten neue persönliche Bestleistungen; hier siegten mit dem Polen Krzysztof Bierowski (1:51,54) und dem erst 16jährigen Suleiman Nasser aus Quatar (3:54,83) zwei hochveranlagte Jugendliche. Im von fünf Prager Fünf-Meter-Springern dominierten Stabhochsprung schaffte Stefan Zacharias (LG Fichtelgebirge) mit 3,90 m noch persönliche Bestleistung. In dieser technisch anspruchsvollen Disziplin wurde auch ein neuer deutscher Jugend-B-Rekord gesprungen, und zwar durch Nastja Ryschich (Zweibrücken) mit 3,71 m.

Die oberfränkische Mannschaft kam zuletzt mit ihren Punkten aus der männlichen Sprintstaffel (4. Platz in 44,56 Sekunden) und einem 8. Rang im Speerwerfen durch die Bambergerin Tina Schwarzmann (34,24 m) in der inoffiziellen Punktwertung aus über 40 Teams auf Rang 7 (35 Punkte). Es gewann Magdeburg (45 Punkte) vor Breslau (44) und Moskau (43).

scm

Leichtathletik

Trotz langer Pause deutscher Meister

19jähriger Bamberger Hartmut Hohmann gewann Dreisprung-Jugendtitel mit 14,82 m 1.8.94

Die Leichtathletik-Gemeinschaft Bamberg (LGB) gewinnt in der Saison 1994 die zweite deutsche Meisterschaft durch einen ihrer jugendlichen Ausnahmeathleten. Nach dem Gewinn der 1500-m-Mittelstrecke in der Halle durch Thomas Thiel im Februar kam bei den dreitägigen Jugendmeisterschaften in Ulm am Wochenende die Stunde für den 19jährigen Dreispringer Hartmut Hohmann. Er machte - schon deutscher B-Jugendbester des Jahres 1992 und immer in den Listen des DLV ganz vorne geführt - endlich „sein Ding“ als deutscher Jugendmeister.

Mit dem nötigen Selbstbewußtsein waren er und sein Trainer Siegfried Matschke angereist. Platz 5 in der Qualifikation am Freitag (14,33 m) taugte zur Beobachtung der Gegner,

denn der Bamberger hatte seit seinem Moskauer Länderkampf im Februar wegen einer schweren Muskelverletzung keinen Wettkampf gegen seine Konkurrenz bestritten. Die zum Teil vor dem Bamberger eingestufteten Athleten - u. a. der Sachsenmeister Dirk Wagner (LG Zwickau) mit einem Meldeergebnis von 15,16 m als Listebester 1994 - spielten bei diesem nationalen Saisonhöhepunkt aber keine entscheidende Rolle. Hartmut Hohmann blieb ab seinem zweiten und dritten Sprung (14,66 m; 14,82 m), jeweils deutlich vor dem Brett abgesprungen, Herr des Wettbewerbs.

Vizemeister Matthias Hujo (TSV Erfurt) kam auf 14,63 m - aber das Ergebnis täuscht eine bedrohliche Nähe der Konkurrenz vor. Der einzige potentielle 15-Meter-Springer war der

Bamberger! Die Zuschauer auf der Tribüne verharrten mit lautem Zuruf und rhythmischem Klatschen bei diesem leidenschaftlichen Wettkampf bis in die Nachtstunde um 21.15 Uhr. Daß die magischen 15 Meter diesmal nicht fielen, lag unter anderem auch daran, daß im Endkampf die Anlaufmarkierung des Bambergers fortgestoßen worden war - statt selbstbewußt nach vorne zu greifen, mußte Hartmut seinen Rhythmus neu suchen; vergebens.

Erfreut zeigte sich Bundestrainer Jörg Elbe (Dresden). „Das ist der alte Hartmut“, gratulierte er dem nach fünf Monaten Verletzungspause rechtzeitig zum nationalen Höhepunkt zurückgekehrten besten deutschen Jugend-Dreispringer. scm

Leichtathletik

Lars Reichelt vertraute auf Spurtstärke

Bayerischer Meister über 1000 m – Annette Beck über 2000 m auf zweitem Platz

Bayerischer Meister über 1000 m wurde bei den Leichtathletik-Landesmeisterschaften der Schüler (bis 15 Jahre) in Nürnberg Lars Reichelt von der LGB. Er war als Favorit in dieses Rennen gegangen und konnte es sich leisten, nach verbummelter erster Runde (69 Sekunden) auf seine Spurtkraft zu vertrauen: Mit 2:45,28 Minuten kam am Ende noch eine beachtliche persönliche Bestleistung heraus. Lars vervollständigte seine Titelsammlung 1994 auf Landesebene damit nach seinem Sieg im Crosslauf und der Vizemeisterschaft im Fünf-Kilometer-Straßenlauf mit dem schönsten Sieg, dem im Stadion-Oval.

Den größten Erfolg an diesem heißen Leichtathletik-Wochenende aus Waizendorfer Sicht hatte Annette Beck (W14). Sie errang im Frankenstadion im 2000-m-Lauf mit neuer persönlicher Bestzeit von 7:04,8 Min. in einem spannenden Finish die bayerische Vizemeisterschaft. Matthias Wambach (M14) lief über 3000 m ein gutes Rennen und wurde mit neuer persönlicher Bestzeit Zehnter. Daniela Hornung (W13) durfte durch ihre Qualifikationsleistung bereits in diesem Jahr bayerische Wettkampfluft schnuppern. Mit 4,48 m im Weitsprung blieb sie unter ihren Möglichkeiten, war aber dennoch zufrieden.

Schramm und Horbelt vorn

In Wunsiedel fanden die oberfränkischen Mehrkampfmeisterschaften in der Leichtathletik statt. Sie wurden wie schon letztes Jahr landesoffen veranstaltet und von Athleten aus Bayern, Sachsen, Hessen und Thüringen als letzter Formtest für die deutschen Mehrkampfmeisterschaften genutzt. Im Rahmen der dort angesetzten oberfränkischen Meisterschaften zeigten auch Athleten aus dem Raum Bamberg ihr Können.

Im Siebenkampf der Frauen setzte sich Claudia Schramm von der LG Bamberg durch. Mit einer Reihe ausgeglichener Leistungen erreichte sie 3072 Punkte, wurde unangefochten Mehrkampfmeisterin und mit dem Ehrenpreis des Landkreises Wunsie-

del bedacht. Bei der weiblichen Jugend A setzte sich Alexandra Horbelt (SV Memmelsdorf) in einem lange spannenden Wettkampf aufgrund ihrer besseren 800-m-Leistung mit 3498 Punkten durch.

Bei den B-Schülern/innen der LG Bamberg reichte es noch nicht ganz zu den erhofften Meisterehren. Doch stellen ein zweiter Platz von Markus Kittner mit 1566 Punkten, Rang 4 von Alexander Weiß mit 1559 Punkten und ein fünfter Platz von Christopher Schell mit 1516 Punkten, sowie ein zweiter Platz von Marianne Dorsch mit 1759 Punkten und ein vierter Platz von Christine Ringsgwandl mit 1213 Punkten eine gute Basis für das nächste Jahr dar.

Köhler vor Meyer

Im Rahmen dieser Mehrkampfmeisterschaften wurden auch die oberfränkischen 10 000-m-Meisterschaften ausgetragen. Überraschend konnte sich hierbei der lange verletzte Matthias Köhler von der LG Bamberg in der Männerklasse in 32:15,94 Min. vor Florian Meyer vom SV Waizendorf (32:29,64) durchsetzen. In der M55 wurde unangefochten Manfred Vietz in 36:55,68 Seniorenmeister.

Bei der männlichen Jugend B startete Andreas Hilgers über 1500 m. Bei seinem ersten Bahnlauf wurde er in 4:57 ebenfalls Vizemeister. Die männliche Jugend A mußte 3000 m zurücklegen. Hier belegte Florian Hofmann (beide SV Waizendorf) Platz 2 mit 10:50 Min.

Öhrig auf Platz 7

Unter hohen Temperaturen litten auch die Teilnehmer an den süddeutschen Leichtathletik-Meisterschaften in Konstanz. Ein starkes Rennen lieferte LG-Langstreckenass Josef Öhrig im hervorragend besetzten 10 000-Meter-Lauf. Der Bamberger ging vom Start weg das hohe Tempo der Favoriten mit. Der Mut zum Risiko lohnte sich. Nach 30:51 Minuten beendete er als Siebter das 25-Runden-Rennen, nur 29 Sekunden von einem Medaillenplatz entfernt und nur sechs Sekunden über seiner Best-

zeit – trotz der leistungsmindernden Hitze.

Florian Meyer stark

150 Läufer starteten über 8000 m beim Haßfurter Stadtlauf. Florian Meyer lief in dem starken Feld immer in der Spitzengruppe mit und errang in der Männerklasse den zweiten Platz in der hervorragenden Zeit von 26:07 Min. Dabei ließ er die Spitzenläufer der LG Haßberge und vom TSV Höchstadt hinter sich.

Weitere Ergebnisse: M8 (1033 m): 6. Christian Zenk, 6,15 Min. / W12: 5. Kathrin Zenk, 6,17 / **Weibl. Jugend B** (8 km): 1. Carmen Schlichting, 38,15 / **Hauptlauf** (8 km): M40: 7. Konrad Döppmann, 31,16 / M45: 4. Alois Zenk, 30,31 (alle TSV Scheßlitz) / M30: 3. Rudolf Pflaum, 27,54 / **Hauptklasse:** 5. Roland Wild, 21,25, M55: 4. Otto Schober, 33,45 (alle LG Bamberg)

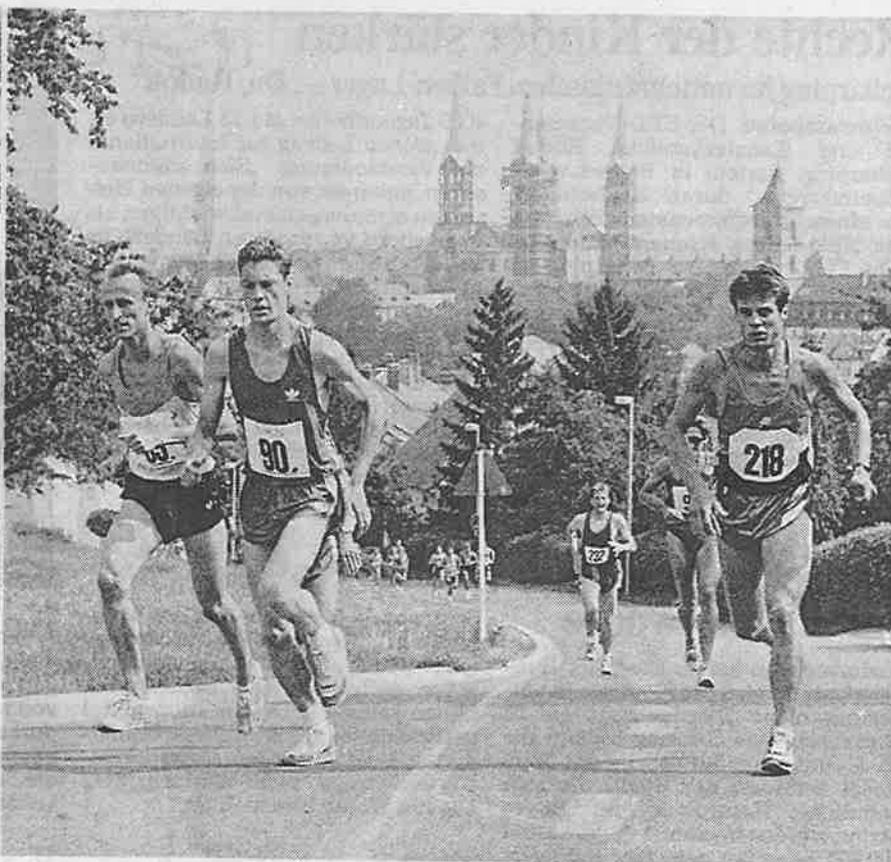
In Zeil in Siegerlaune

Beim 16. Schülersportfest in Zeil dominierten die Schülerinnen und Schüler des SV Waizendorf mit 15 Siegen, 16 zweiten und zehn dritten Plätzen. In der M8 feierte Ralph Schmitt drei Siege, und zwar über 50 m sowie im Weitsprung und Ballwurf (8,89 Sek., 3,31 m, 25,80 m). Doppelsiege gab's bei den Mädchen: In der W8 hatte Lena Kuhn im 800-m-Lauf und Ballwurf mit 3:28,5 bzw. 17,00 m die Nase vorne. In der W11 gewann Tina Schmitt den Ballwurf mit 22,40 m und die 800 m in 3:03,8. Stefanie Günther (W14) war über 75 m (10,76) bei starkem Gegenwind und im Weitsprung (4,26 m) nicht zu schlagen.

Daniela Hornung (W13) hatte einen glänzenden 50-m-Lauf in 7,26, das bedeutete Platz 1. Klassensiege gab es für Kristina Teich (W8) im 50-m-Lauf in 9,30 sowie für Anna Metzner (W9) im Weitsprung mit 3,26 m. Ingo Schmitt (M8) beeindruckte im 800-m-Lauf mit Kampfgeist und konnte ganz knapp seinen Zwillingbruder Ralph mit 3:00,57 Min. besiegen. Mit neuer Bestleistung im Hochsprung (1,42 m) siegte Simone Ratzke (W15). Nadine Schumann (W8) gewann im Weitsprung mit 2,89 m.



Links: Die bayerische Vizemeisterin über 2000 m, Annette Beck. – Rechts: Lars Reichelt wurde seiner Favoritenrolle über 1000 m gerecht. Fotos: pr/scm



Links: Start zum Altenburg-Bergsprint im Teufelsgraben. – Rechts: Das Führungstrio auf dem Weg nach oben (v. l.): Matthias Köhler, Josef Öhrig und der spätere Sieger Manfred Dusold. Fotos: sportpress

2. Altenburg-Bergsprint

Manfred Dusold verteidigte seinen Vorsprung bis ins Ziel

1.8.94

Öhrig und Köhler auf Plätzen – Claudia Mohn schnellste Frau

Naß kamen auch beim zweiten Altenburg-Bergsprint die Läufer ins Ziel. Doch anders als im Vorjahr, als ein Regenschauer für Abkühlung sorgte, ließen diesmal hochsommerliche Temperaturen den Schweiß in Ströben fließen. Trotzdem fanden sich 50 Läufer, in der Mehrzahl „gelernte“, beim Starter Alt-OB Paul Röhner im Teufelsgraben ein. Und ohne größere Probleme erreichten auch alle, angeführt von Vorjahressieger Manfred Dusold (LG Regensburg), das Ziel an der Brücke zur Burg. Dem von Willy Heckel vom Altenburgverein vorbildlich organisierten Lauf ist nur zu wünschen, daß neben der Klasse wie in diesem Jahr in Zukunft auch die Masse zum Sturm auf die Altenburg ansetzt.

„Die schönste Wettkampfstrecke“, resümierte ein wettkampferfahrener Teilnehmer im Ziel. Damit traf er die Bewertung der gegenüber dem Vorjahr um 1,8 auf 4,5 Kilometer verlängerten Strecke bei den Läufern. Doch die Strecke ist auch anspruchsvoll. Bereits auf dem ersten Kilometer zerfiel das Feld völlig. Als erste nahmen der Berglaufspezialist und mehrfache WM-Teilnehmer Manfred Dusold sowie das LG-Langstreckenass Josef Öhrig den steilen Anstieg in der Altenburger Straße in Angriff. Auf der fast ebenen Runde um die Burg schloß Matthias Köhler (LG Bamberg) zu den Führenden auf. Im extrem steilen Schlußanstieg zum Burgparkplatz spielte Dusold seine überlegene Kraft aus, erkämpfte sich einen kleinen Vorsprung vor dem schnellen Öhrig und verteidigte diesen bis ins Ziel. Als Dritter beendete Köhler das Rennen. Wenige Wochen Training haben dem Pödeldorfer gereicht, um nach 18monatiger Pause wieder ganz vorne mitzumischen.

Auch die nächsten Plätze gingen an Spitzenathleten: Florian Meyer (SV Waizendorf), bei den Junioren in Bayern einer der besten Langstreckler, wurde Vierter vor Matthias Pfuhlmann (LG Haßberge) und dem Triathlethen Oliver Held (IFA Nonstop Bamberg).

Bei den Jugendlichen siegte überlegen Matthias Wambach (SV Waizendorf). Schnellste Frau war Claudia Mohn (LG Bamberg) vor der erst 16-jährigen Carmen Schlichting (TSV Scheßlitz). In den Altersklassen setzten sich mit den LGlern Roland Stößel (M 30) und Lothar Gertler (M 40) sowie Kaspar Stappenbacher (M 50) von der DJK LC Vorra die starken Senioren aus dem Bamberger Raum durch.

Ergebnisse, Männer: 1. Manfred Dusold (LG Regensburg) 17:11 Min., 2. Josef Öhrig (LG Bamberg) 17:17, 3. Matthias Köhler (LG Bamberg) 17:50, 4. Florian Meyer (SV Waizendorf) 17:56, 6. Oliver Held (IFA Nonstop Bamberg) 18:28, 9. Michael Stichling (IFA Nonstop Bamberg) 20:26 / **M 30:** 1. Roland Stößel (LGB) 19:05, 2. Rudolf Pflaum (LGB) 19:08, 4. Peter Hüttner (IFA Nonstop Bamberg) 19:49 / **M 40:** 1. Lothar Gertler (LGB) 19:36, 2. Alois Zenk (TSV Scheßlitz) 20:38, 3. Volker Raffel (LGB) 22:04 / **M 50:** 1. Kaspar Stappenbacher (DJK LC Vorra) 20:29, 2. Manfred Vietz (LGB) 20:46, 3. Helmut Fischer (LGB) 22:56, 4. Otto Schobert (LGB) 23:57, 5. Helmut Müller (LGB) 26:40 / **M 60:** 1. Josef Söllner (SV Gundelsheim) 42:38 (Jahrgang 1912!) / **weibl. Jugend:** 1. Carmen Schlichting (TSV Scheßlitz) 26:03 / **Frauen:** 1. Claudia Mohn (LGB) 24:53 / **männl. Jugend:** 1. Matthias Wambach (SV Waizendorf) 22:38, 3. Jonas Merzbacher (LGB) 25:43.

Glänzende LG-Bilanz: Einmal Gold, zweimal Silber

Neben Hartmut Hohmann wußten auch Thomas Thiel und Michael Schrauder zu überzeugen – Auch Irina Matschke stark

Die deutschen Jugendmeisterschaften der Leichtathleten in Ulm brachten für die Leichtathletik-Gemeinschaft Bamberg (LGB) nach 1984, als man unter anderem drei Titelgewinne verzeichnen konnte, die nächstbeste edelmetallglänzende Bilanz. Zu dem Gewinn des Dreisprungtitels durch Hartmut Hohmann (wir berichteten gestern) kamen zwei Vizemeisterschaften sowie drei weitere Finalplatzierungen; so buchte jeder der sechs angereisten Athleten seinen ihm eigenen Erfolg!

Thomas Thiel, der 19jährige amtierende deutsche Jugend-Hallenmeister über 1500 m, hatte die schwerste Bürde, denn als Favorit und Zeitschnellster der Bundesrepublik (3:29,26 Minuten) mußte er mit den Revanchegefühlen des Titelverteidigers Christopher Lenz (LG Vogelsberg) rechnen, der in der Halle in einem Zielfoto-Entscheid Thomas unterlegen war. In getrennten Vorläufen siegten Thomas (4:00) und Christopher (3:56) zunächst mühelos, im Finale mußten sich ihre Wege kreuzen. Hier übernahm der zähe hessische Tempoläufer Lenz die Initiative, der großgewachsene Thiel lauerte auf seine Spurtchance. Auf der Zielgeraden erreichte der dramatische Zweikampf seinen Höhepunkt: Der Bamberger drängte nach vorne – quasi auf dem Zielstrich drückte Christopher

seine Brust zum Sieg vor! Der Vizemeister, der keines der drei letzten Rennen gegen den Hessen verloren hatte, hatte im süßen Schmerz der Niederlage wenigstens eine plausible Erklärung: eine hartnäckige Infektion hatte ihn in den letzten vier Wochen am normalen Training gehindert.

Längst seine läuferischen Fähigkeiten noch nicht erschlossen hatte indes der 17jährige B-Jugendliche Michael Schrauder, als er als Zweiter der bayerischen Meisterschaft über 2000 m Hindernis vor drei Wochen in Germering mit 6:22 Minuten die Qualifikation zur „Deutschen“ schaffte. Diese Zeit bedeutete bereits Platz 13 für ihn in Deutschland. Im ersten Zeitendlauf der besten 15 Starter in Ulm hielt sich Michael stets im Vorderfeld, wobei auffiel, mit welcher technischer Eleganz er Runde für Runde die vier Hindernisse und den Wassergraben nahm – kein Wunder, denn der Bamberger kommt vom Hürdenlauf. Da er auffällige Ausdauerqualitäten besitzt und die Lust, sich zu quälen – spricht: sich gegen Schwierigkeiten durchzusetzen, riet ihm sein Trainer Siegfried Matschke vor einem knappen Jahr zur schwierigsten Mittelstrecke, dem Hindernislauf.

Echte Überraschung

In Ulm setzte Michael erstmals vor-

bildlich sein Können auch taktisch um: gemäßiger Rennbeginn im Vorderfeld, kraft- und zeitsparender Technikeinsatz an den Hindernissen und am Wassergraben, die Chance im Spurt suchen. Auch Letzteres gelang maßstabsgenau: Michael trat in der letzten Runde zum langen Spurt an, löste sich sofort um 20 Meter vom Feld und hatte nur noch den seit Anfang des Rennens auf 30 m enteilt Benjamin Hetzler (SG Dillenburg) vor sich. Während der Favorit in 6:04 Minuten einkam, konnte der LGLer aus Friesen seinen Rang als deutscher Vizemeister in neuer persönlicher Bestleistung von 6:10,25 Minuten schon auf der Zielgeraden zum Publikum hin herzlich feiern. Eine echte Überraschung eines Neulings, der sich 1994 mutig auf etwas Neues eingelassen hatte!

Die 18jährige Irina Matschke – die weibliche Spitzenkraft in der Bamberger Jugend-Leichtathletik – gehört seit Jahren zur nationalen Elite des Hürdenlaufs und hatte sich im ersten Jahr ihrer Zugehörigkeit zur A-Jugend die Finalteilnahme über 100 m Hürden als Ziel gesteckt. Ihren Vorlauf gewann sie mit 14,52 Sekunden, aus dem Zwischenlauf reichten, nach unrythmischem Sprint, ihre 14,48 Sekunden gerade noch zur Endlaufqualifikation der besten acht. Erst hier kam eine deutlichere Steigerung

auf 14,33 und Platz 6. Zu ihrer Genugtuung gehörte auch die verlässliche Selbstdarstellung: als Sechstbeste aus Deutschland für Ulm gemeldet (14,16 Sekunden), wurde dieser Rang exakt bestätigt. „Meine Formkurve zeigt seit zwei Wochen nach unten“, so die Bambergerin selbstkritisch. In der Tat ist ein Leistungshoch seit Anfang Juni, dem Zeitpunkt der Landesmeisterschaften, bis Ende Juli kaum zu halten bzw. gar zu steigern.

Das erfuhr auch Kugelstoßer Florian Geyer. Der vielfache Bayernmeister, sicher der schlankste Athlet unter den gewichtigen Stoßern, war mit 16,69 m als Siebter gemeldet und hoffte auf eine Steigerung. In der Qualifikation wurde er mit 16,34 m Sechster. Anderntags stand er um 13 Uhr bei brütender Hitze im Finale. Seine 15,87 m reichten zum achten Platz. „Ich war flügellahm“, kommentierte er trocken. Die führenden Athleten auf den Plätzen 1 bis 5 hatten mit Weiten zwischen 18,50 m und 17,90 m vorne regelrecht zugemacht.

Hitzeopfer

Hitzeopfer wurde auch Geher Alexander Brenning. Der bayerische Meister aus Bamberg schaffte über 10 000 m Gehen zwar den siebten Platz, blieb mit 56:34,89 Minuten aber deutlich unter seinen Möglichkeiten. scm

LG-Athleten in Höchststadt stark

2.8.
94

Beim Höchststadter Leichtathletik-Meeting, einem stark besetzten Abendsportfest mit Teilnehmern aus ganz Nordbayern, waren die Athleten der LG Bamberg ausschließlich auf vorderen Plätzen zu finden. Bei den Männern gewannen Christian Schurr die 100 m in 10,9 Sekunden und Wolfgang Zenk den Weitsprung mit 6,28 m. Bei den Frauen belegte Manuela Lodes im Weitsprung mit 5,29 m Platz 2. Zweimal ganz oben auf dem Treppchen in der B-Jugend landete Christin Schuh. Sie war die überlegene Siegerin über 100 m in 13,3 Sekunden und im Weitsprung mit 5,11 m. Eine Klasse für sich waren die LG-Kugelstoßer. Bezirksmeister Markus Wiesheier gewann bei den Männern mit guten 15,36 m. Altmeister Heinrich Porsch hatte seine Konkurrenten in der M45 mit 13,50 m sicher im Griff. Zweite Plätze erkämpften sich im 5000-Meter-Lauf in ihren Altersklassen Otto Schober (M55) mit 19:29 und Helmut Fischer (M50) mit 19:40 Min.



Starke Leistungen bot der LG-Nachwuchs bei der „Deutschen“: Unsere Bilder zeigen die Vizemeister Thomas Thiel (links) und Michael Schrauder (rechts) sowie Irina Matschke, die auf Rang 6 lief. Fotos: Kiefner (2)/Matschke

Irina Matschke erneut auf Platz 6

Bamberger Talente bei deutschen Junioren-Titelkämpfen – Thiel und Hohmann Neunter

In der Euphorie ihrer herausragenden Leistungsbilanz bei den deutschen Jugendmeisterschaften in Ulm vor einer Woche entschieden sich die jungen Spitzenathleten der Leichtathletikgemeinschaft Bamberg (LGB) auch für einen Start bei den deutschen Junioren-Meisterschaften (bis 22 Jahre) in Ahlen/NRW. Zum Abschluß der nationalen Meisterschaftsserie sollte mindestens eine Standortbestimmung in der nächsthöheren Alterskonkurrenz erfolgen.

Am weitesten voran kam dabei Hürdensprinterin Irina Matschke, die als achtbeste der 32 gemeldeten Teilnehmerinnen aufs Finale hoffen durfte. In der Tat schlüpfte sie trotz eines schwächeren Vorlaufs von 14,70 Sekunden noch in den Endlauf über 100 m Hürden. Hier schaffte die 18jährige mit 14,46 Sekunden als jüngste Finalistin den sechsten Rang – genau die

Platzierung wie bei den deutschen Jugendmeisterschaften in Ulm. Damit schloß Irina, trotz inzwischen fallender Formkurve, ihre bisher beste Meisterschaftssaison ab; auf sie warten im Herbst zum Ausklang nur noch Länder- und Vergleichskämpfe.

Trotz sechstbestem Meldeergebnis (3:49,26 Minuten) konnte Thomas Thiel, der deutsche Jugend-Vizemeister über 1500 m, seine Leistungskurve nicht halten. Nach guter Vorlaufzeit von 3:52,80 hatte er der Tempoverschärfung der Finalisten am Dienstag – u. a. Sieger Dominique Löser (ESC Erfurt 3:46) – nichts mehr entgegenzusetzen und kam als Neunter in 3:55,36 ein. Ihm dürfte die lange Saison – mit dem Kampf um die Fahrkarte zu den Junioren-Weltmeisterschaften – am meisten abgefordert haben; zu spät schaltete er auf Regeneration.

Hartmut Hohmann, der frisch gebackene deutsche Jugendmeister im Dreisprung, hatte dagegen nach monatelanger Verletzungspause noch starken Tatendrang. Mit einem 14. Rang im Meldeergebnis wollte er ins Finale der besten acht, in dem die 16-m-Springer Karsten Richter (SC Empor Rostock) und Volker Ehmann (LG Bayer Urdingen) dominierten. 14,79 m lautete sein Vorkampfergebnis – da schnappte ihm im letzten Versuch ein Konkurrent mit 14,87 m die Endkampfteilnahme weg. „Der neunte Platz, das sind doch keine leeren Hände“, tröstete der Bundestrainer den Bamberger.

Der 22jährige Kugelstoßer Markus Wiesheier startete als echter Junior. Seine Saisonbestleistung von 15,26 m konnte er mit 14,80 m (16. Rang) nicht verbessern, obwohl das große Teilnehmerfeld zu einem starken Wettkampf stimulierte.

Gute Zeiten für LG-Langstreckler

12.8.94

Gut lief es für die Langstreckenläufer der Leichtathletikgemeinschaft Bamberg bei einem Abendsportfest im mittelfränkischen Roth. Alle starteten sie im A-Lauf der besten 25 5000-Meter-Läufer. Vom Start weg bis Kilometer 4 sorgte Matthias Köhler allein für das Tempo an der Spitze des Feldes. Auf den beiden schnellen Schlussrunden mußte er dann noch drei Konkurrenten, die bis dahin keine Führungsarbeit geleistet hatten, passieren lassen. Acht Sekunden hinter dem deutschen Ex-Meister über 3000 m Hindernis, Hubert Karl (TSV Burghaslach), überquerte Köhler nach 14:57 Minuten als Vierter die Ziellinie. Weiter aufsteigende Form zeigte auch Roland Wild. Er verbesserte seine persönliche Bestzeit gleich um 49 Sekunden auf 15:41 Min. Gute Zeiten erreichten auch die bereits in den Seniorenklassen gewerteten Roland Stöbel (15:43) und Jürgen Endres (16:04).

Berglauf

Josef Öhrig überraschte angenehm

Bei „Bayerischer“ auf Rang 2 – Endres gewann die M 40 ^{23.8.}

Über 200 Langstreckenläufer gingen bei den bayerischen Berglaufmeisterschaften in Spitzingsee an den Start. Mit von der Partie war auch das starke Trio Josef Öhrig, Matthias Köhler und Jürgen Endres von der LG Bamberg, das mit zwei Silbermedaillen in der allgemeinen Klasse sowie einer Goldmedaille in den Altersklassen die Heimreise antrat. Als Öhrig nach 31:46 Min. nur 13 Sekunden hinter dem neuen bayerischen Berglaufmeister Strobel (LG Regensburg) als Zweiter das Ziel 685 m über dem Startpunkt erreichte, war die Überraschung perfekt. 22 Sekunden hatte Öhrig auf der 7200 m langen Strecke dem großen Favoriten Stangl (Straubing) abgenommen. Und Manny Dusold (LG Regensburg), im vergangenen Jahr noch im LG-Trikot erfolgreich und mehrfach im Berglauf WM-Teilnehmer, verlor gar 82 Sekunden auf Öhrig. Nach seinen Bahn- und Straßenlaufereignissen auf bayerischem Spitzenniveau hat der 26jährige Bamberger jetzt auch im Berglauf zur

Landeselite aufgeschlossen.

Steil nach oben zeigt nach langer Trainingspause die Formkurve bei Köhler. 3500 m gehörte er zur Spitzengruppe. Erst im steilen Schlußabschnitt mußte er zurückstecken. Trotzdem reichte es für den Pödeldorfer zum ausgezeichneten 14. Platz in 34:26.

Die erwartet starke Leistung brachte Endres, mit 42 Jahren der Senior im LG-Team und seit Jahren in den Altersklassen am Berg auf Bundes- und Landesebene vorne dabei. Nach verhaltenem Beginn rollte er das Feld von hinten auf. Zwei Plätze hinter Köhler lief er als 16. der Gesamtwertung nach 34:40 über die Ziellinie. Das bedeutete für den Bamberger die Goldmedaille in der gut besetzten Altersklasse M 40. Mit Rang 4 in 37:56 Minuten verpaßte Alois Zenk (TSV Scheßlitz) nur knapp einen Platz auf dem Treppchen. In der Mannschaftswertung benötigte das LG-Trio Öhrig, Köhler, Endres 1:40:52 Std. und lag damit hinter der LG Regensburg (mit Dusold in 1:37:21). woro



Links: In der Anfangsphase noch im Gleichschritt vorne weg: Links Josef Öhrig, der am Ende klar vor Thomas Ertl (rechts) gewann. – Mitte: Auch eine Möglichkeit am Sandkerwa-Lauf teilzunehmen, wenn man keinen Babysitter hat. – Rechts: Ein dicht gedrängtes Feld wird in der Kapuzinerstraße auf die Reise geschickt.

Fotos: mediaworks

Dank tollem Zwischenspurts Josef Öhrig vor Ertl

150 Starter beim Bamberger Stadtlauf zur Sandkerwa – Annette Beck und Lars Reichelt in der Schülerklasse A souverän

Der elfte Bamberger Stadtlauf anlässlich der Sandkirchweih, dem als Innenstadt-Rundkurs auf der Höhe des Brückenrathauses die Sandstraße wie eine Tangente anliegt, fand bei günstigem Straßenlaufwetter angemessene Resonanz: 150 Teilnehmer wählten die anspruchsvolle Acht-Runden-Strecke über 8800 Meter, die 20 Schülervertreter (bis 15 Jahre) absolvierten eine bzw. zwei Runden.

Pünktlich um 10.30 Uhr startete StR Ewald Mehringer aus dem Organisationsteam der LG Bamberg um Alfred Kotissek, Carlo Schramm und Hans Wagner den auf ein Rennen für Leistungs- und Hobbyläufer zusammengezogenen Bamberger Stadtlauf 1994. Für das sachkundige Publikum im Start- und Zielbereich Kapuzinerstraße gut einsehbar, entwickelte sich aus dem Hauptfeld ein echtes Spitzenrennen; denn nach einer Runde schon war das Führungsduo Josef Öhrig (LG Bamberg) und Thomas Ertl (TSV Burghaslach) einem weiteren Verfolgerduo mit Florian Meyer (SV Waizendorf) 50 m davongelaufen. Die beiden 26-jährigen Spitzenläufer – Josef Öhrig als frisch gebackener bayerischer Vizemeister im Berglauf und herausragender Bahnläufer bis 10 000 m; Thomas Ertl als vormaliger deutscher Marathonmeister – dominierten

als Pärchen bis in die vierte Runde. Hier testete der Bamberger, der vor der ausgewiesenen Spurtstärke seines Konkurrenten großen Respekt hatte, in einem Zwischenspurts Thomas Ertl. Zur eigenen Überraschung kam er mit 70 m Vorsprung aus dieser Runde und konnte bis ins Ziel diesen Abstand konservieren. Nach glänzenden 27:50 Minuten passierte Josef Öhrig elf Sekunden vor Thomas Ertl. Die Verfolger, alles Straßenläufer vom Fach, Peter Celba (TSV Bad Endorf; 29:06), Ulli Pfuhlmann (LG Haßberge; 29:12) und Florian Meyer (29:15) waren deutlich abgewiesen.

Im Lager der LG Bamberg war die Freude über den Sieg „ihres“ Mannes besonders groß, auch wenn die Mannschaftswertung mit 28 Sekunden Vorsprung an den TSV Höchststadt (H. und J. Freudenberger, Betz) vor der LGB (Öhrig, Gertler, Wild) ging.

SVB-Damen stark

Im Feld der 19 weiblichen Teilnehmer – angereist bis aus den Räumen Frankfurt und Zwickau – tummelten sich am erfolgreichsten die des SV Bamberg: Brigitte Scheithauer lief in 36:18 Minuten die schnellste Zeit, ihre Vereinskameradin Cornelia Schötz (39:06) gewann bei der weiblichen Jugend A; und zusammen mit Maria

Lauffer, der Siegerin in der Klasse W 50 (42:13), ging die Mannschaftswertung an den SV Bamberg.

Dieser durch die Altersklassenwertung auf Leistungsvergleich zugeschnittene Stadtlauf reizte auch den leichtathletischen Nachwuchs. Annette Beck (SV Waizendorf; 8:35 Minuten), die bayerische Vizemeisterin über 2000 m, und Lars Reichelt (LGB; 7:28), gar schon vierfacher bayerischer Meister auf allen Mittelstrecken, waren die überlegenen Sieger der Schülerklasse A (bis 15 Jahre). In der Schülerklasse B (bis 13 Jahre) lief der elfjährige Jonas Merzbacher (LGB; 3:58) weit voraus, während Corinna Fuchs (LLC Regensburg; 4:04) und Marianne Dorsch (LGB; 4:05) fast gleichzeitig einkamen. Bei der A-Jugend (bis 19 Jahre) siegte über die Vollstrecke Mirko Ruppenstein (LG Haßberge; 31:07) vor dem Hindernis-Spezialisten Michael Schrauder (LGB; 33:04).

Weitere Ergebnisse: Altersklasse M 30: 1. Peter Celba (TSV Bad Endorf) 29:06; 2. Hans Freudenberger 29:07; 3. Gerd Betz (beide TSV Höchststadt) 29:17; **M 40:** 1. Helmut Süss (TSV Höchststadt) 30:10; 2. Lothar Gertler (LGB) 30:26; 3. Karl-Heinz Baumann (TS Lichtenfels) 31:07; **M 50:** 1. Kaspar

Stappenbacher (LC Vorra) 32:58; 2. Günter Birkl (LG Haßberge) 35:13; 3. Klaus Weisenberger (Nonstop Bamberg) 35:43; **M 60:** 1. Ludwig Seifert (FSV Großenseebach) 35:39; 2. Baptist Prell (TSV Hallstadt) 36:00; 3. Richard Klement (LG Haßberge) 36:18.

Knapp Rekord verpaßt

1.9.94

Im Bamberger Stadion trafen sich einige Leichtathleten, um zum Saisonabschluss bei einem Sportfest noch schöne Leistungen zu bringen. Beim Dreisprung traten mit Manfred Wenzke, dem Senioren-Europameister, und Hartmut Hohmann, dem deutschen Jugendmeister, zwei Ausnahmeathleten an. Schon nach dem ersten Durchgang war aber klar, daß den 19jährigen Dreispringer niemand würde schlagen können. Mit hervorragenden 15,00 m fehlten nur wenige Zentimeter zum oberfränkischen Rekord von Uwe Loch (15,03). Wieder auf dem Weg nach oben befindet sich der 29jährige Doktorand Peter Martini (14,07 m). Der erst B-Jugendliche Alexander Krause blieb mit 11,21 m etwas unter seinen Möglichkeiten. Seine ganze Routine spielte der amtierende Senioren-Europameister Manfred Wenzke (Jhg. 52!) aus mit 13,69 m. Im Kugelstoßen ließ es Markus Wiesheier mit 15,42 m noch einmal krachen. Uwe Loch stieß 10,41 m. Gz



Freuen sich über den Wimpel: Röhner, Fleck, Lauer, Trainer Schell und die vier erfolgreichsten Leichtathleten (von links). Foto: Ronald Rinkief

Höchste Auszeichnung für die LG

Sie erhielt Ehrenwimpel des Leichtathletikverbandes

Über die höchste Auszeichnung des Deutschen Leichtathletikverbandes für die Jugendarbeit auf Landesebene, den DLV-Jugendwimpel, kann sich nun die LG Bamberg freuen. Oberbürgermeister Lauer überreichte den begehrten Wimpel, der jedes Jahr nur einem Verein/LG eines Leichtathletik-Landesverbandes zukommt, im Rahmen einer kleinen Feierstunde in den Räumen der Stadtparkasse an den Präsidenten der LG, Altoberbürgermeister Paul Röhner.

Ausschlaggebend für die Auszeichnung des DLV, die die Bamberger Leichtathletikgemeinschaft nach 1976 zum zweiten Mal erhält, war ihr erfolgreiches Abschneiden bei den deutschen Vereinsmeisterschaften in Ulm. Dort wurde die LG mit einem ersten Platz, zwei zweiten Plätzen, ei-

nem sechsten und einem siebten Platz zum erfolgreichsten bayerischen Verein gekürt.

Lauer lobte die konsequente und erfolgreiche Nachwuchsarbeit der Bamberger und beglückwünschte die Athleten, Thomas Thiel, Hartmut Hohmann, Michael Schrauder und Irina Matschke, zu ihren hervorragenden Leistungen für die LG.

Präsident Röhner erwähnte in seiner Dankesrede nur einige der zahlreichen Titel und Erfolge, die die Bamberger dieses Jahr für sich verbuchen konnten und betonte die Bedeutung des Lokalsports für Bamberg. Er nutzte die kleine Feier auch, um den Vorstand der Stadtparkasse Bamberg, Direktor Gerhard Fleck, als Förderer der LG mit einer Urkunde zu ehren. Claudia Schneider

Gute Nachwuchsarbeit honoriert

25.11.94

Arbeitstagung des Leichtathletik-Bezirks – DLV-Ehrungen für Matschke und LG Bamberg

Bilanz zog der oberfränkische Leichtathletik-Bezirk bei der Arbeitstagung im Turnerheim des TV Wunsiedel. Die Berichte des Vorsitzenden und der Fachwarte waren den Vereinen vorab schriftlich zugegangen, so daß sich die Delegierten im wesentlichen mit der Vergabe der Meisterschaftstermine 1995 und den Ehrungen zu beschäftigen hatten.

60 Aktive kann der Bezirk Oberfranken mit einer Ehrengabe auszeichnen. Zu den herausragenden Akteuren der abgelaufenen Saison zählen der deutsche Jugend-Hallenmeister Thomas Thiel (LG Bamberg/1500 m) und der deutsche Jugendmeister im Dreisprung Hartmut Hohmann (ebenfalls LGB). André

Röttger (VfL Neustadt) ist deutscher Schülermeister der M 15 im Achtkampf und deutscher Rekordhalter mit 5004 Punkten. Marco Mathes (UAC Kulmbach) wurde süddeutscher Juniorenmeister im Hammerwerfen mit 63,02 m. Mit überragenden Zeiten steht Jörg Söllner (LG Hof/Post-SV) über 1000 m (2:20,94 Min.) und über 1500 m (3:42,22 Min.) an Nr. „1“ der bayerischen Rangliste. Im Seniorenbereich gingen Andreas Sam (TS Coburg) im Hochsprung der M 30 mit 2,02 m und Kurt Herbicht (SG Rödental) im Crosslauf der M 45 als deutsche Meister hervor.

34 Namen stehen in der Übersicht der ehrenamtlichen Mitarbeiter. Der Bezirk wird damit dem „Jahr des Ehrenamts“ vollauf gerecht. Die höchste Auszeichnung in diesem Jahr erhielt Siegfried Matschke (LG/Post-SV Bamberg) mit der goldenen DLV-Ehrennadel. Weiterhin konnte Bezirksvorsitzender Alfred Kotissek 17 BLV-Silbernadeln, sechs DLV-Silbernadeln und acht BLV-Goldnadeln überreichen. Aus dem Verbreitungsgebiet wurden ausgezeichnet.

DLV-Silber: Hedwig Kotissek, Carlo Schramm (beide LG/Post-SV Bamberg) / **BLV-Gold:** Werner Mönius (LG/Post-SV Bamberg)

Für besondere Verdienste um die Jugendarbeit nahm Prof. Dr. Bert Weber für die LG Forchheim den BLV-Jugendwimpel entgegen. Die herausragenden Leistungen der LG Bamberg im Jugendbereich wurden mit dem DLV-Jugendwimpel honoriert. Die Vergabe der Bezirksmeisterschaften nahm doch wieder geraume Zeit in Anspruch. Sportwart Herbert Fischer (Coburg) gab bekannt, daß im nächsten Jahr nur zwei bayerische Meisterschaften in Oberfranken ausgetragen werden. Am 12. Februar treffen sich die besten Crossläufer aus dem Freistaat in Waizendorf, der TV Wunsiedel ist am 15./16. Juli Gastgeber der bayerischen Jugend-Mehrkampfmeisterschaften (A+B).

Aus dem umfangreichen Kalendarium die wichtigsten Wettbewerbe des Jahres 1995: 21. Januar Oberfr. Schüler-Hallenmeisterschaften in Ebensfeld, 29. Januar Oberfr. Crosslaufmeisterschaften in Waizendorf, 19. Februar Ofr. Hallenmeisterschaften, Männer, Frauen, Jugend in Ebensfeld, 12. März Ofr. Senioren-Hallenmeisterschaften in Ebensfeld, 9. April Waldlauf in Schney, 29. April Bahn-eröffnung (BLV-Förderwettbewerb!) Lichtenfels, 30. April 19. Sportfest in Ebermannstadt, 7. Mai Ofr. Schüler-Blockwettbewerb-Meisterschaften in Wunsiedel, 14. Mai Marathon in München, 20. Mai Ofr. Schüler-Mehrkampfmeisterschaften (C + D, 3 Kampf) in Rattelsdorf, 28. Mai Ofr. Jugendmeisterschaften (A + B) in Coburg, 18. Juni Ofr. Schüler-Einzelmeisterschaften in Lichtenfels, 30. Juni Ofr. Staffelmeisterschaften in Ebermannstadt, 9. Juli Ofr. Meisterschaften Männer/Frauen in Hof, 30. Juli Ofr. Berglaufmeisterschaften in Bamberg, 16. September Ofr. Schüler A- und B-Mehrkampfmeisterschaften (Vierkampf) in Zapfendorf.



Die LG Bamberg wurde für ihre überragenden Leistungen im Jugendbereich mit dem Jugendwimpel des Deutschen Leichtathletikverbandes gewürdigt. Die Auszeichnung überreichte bei der Arbeitstagung in Wunsiedel der Vorsitzende des BLV-Bezirks Alfred Kotissek (Memmelsdorf), rechts, an Carlo Schramm (LG/Post-SV Bamberg), dem er auch die DLV-Nadel in Silber verlieh. Links der Ehrenvorsitzende des BLV-Bezirks Oberfranken, Hans Köner. Foto: Sörgel